

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

30.1.1898 (No. 25)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090041)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 25.

Sonntag, den 30. Januar 1898.

24. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Jan. Ueber die Behandlung unbestellbarer Pakete hat das Reichspostamt jetzt eine neue Bestimmung erlassen, welche wie folgt lautet: „Etwasigen Anträgen der Adressaten auf nachträgliche Aushändigung oder Nachsendung bereits unbestellbar gemeldeter Pakete mit oder ohne Nachnahme ist nicht zu entsprechen. Sobald eine Unbestellbarkeits-Meldung abgegangen ist, hat die Bestimmungs-Postanstalt des Paketes lediglich die Benachrichtigung der Aufgabe-Postanstalt darüber abzuwarten, ob und welche Bestimmung der Absender auf Grund der Unbestellbarkeits-Meldung getroffen hat. Lautet die Nachricht dahin, daß der Absender die Meldung wegen der Sendung nicht beantwortet hat, so ist das Paket nach dem Aufgabeborte zurückzusenden.“

Berlin, 28. Jan. Ueber Vermögen und Einkommen der reichsten Leute in Preußen giebt die dem Abgeordnetenhaus mitgetheilte Statistik der preussischen Einkommen- und Ergänzungssteueranmeldung für 1897/98 Auskunft: Mit dem größten Vermögen (wie im vorigen Jahre 215 Millionen) ist wieder ein Rothschild in Frankfurt a. M. zur Ergänzungssteuer herangezogen. Dann folgt Krupp mit 128 Millionen Mark. Sein Vermögen ist in Jahresfrist um 7 Mill. gewachsen. Es war 1896/97 mit 121 Mill. und im Jahre vorher mit 118 Mill. zur Ergänzungssteuer veranlagt. Rothschild versteuerte 1895/96 203 Mill. Vermögen. Sein Einkommen berechnet für 1897/98 Krupp um 2 Millionen höher als Rothschild, wie sich aus der Veranlagung zur Einkommensteuer ergibt. Rothschild hat schon seit drei Jahren ein Einkommen von „über 6—7 Mill. Mk.“ Krupps Geschäft aber florirt so, daß er, der im Jahre vorher „über 7—8 Mill.“ Einkommen versteuerte, jetzt seine Einkünfte auf „über 8—9 Millionen“ berechnet. In erheblichem Abstände folgen auf die beiden Nobels zwei Schlegler: ein Breslauer Landbewohner mit einem Vermögen von 85 Mill. (im Vorjahre 83 Mill.) und ein Oppelner Landbewohner mit 64 Mill. (im Vorjahre 61 Millionen) Vermögen. Während aber der reichste Breslauer Landbewohner wie im Vorjahre sein Einkommen mit 2 bis 3 Millionen angiebt, berechnet der reichste Landmann im Regierungsbezirk Oppeln sein Einkommen seit dem Vorjahre um eine Million höher: im Vorjahre 2—3, jetzt 3—4 Mill. Mark. Ein anderer Oppelner Landbewohner, der sein Einkommen ebenfalls mit 2—3 Mill. angiebt, bemerkt sein Vermögen auf 59 Millionen (2 Mill. mehr als im Vorjahre). Der reichste Magdeburger Landbewohner war im Vorjahre mit 33 Mill. Vermögen zur Ergänzungssteuer herangezogen, für 1897/98 mit nur 26 Millionen. Ihn hat jetzt der reichste Städter im Regierungsbezirk Münster überflügelt, der im Vorjahre 29, 1897/98 aber 32 Mill. Mk. Vermögen versteuert. Eines Vermögens von 27 Mill. Mk. erfreuen sich ein Raffelauer und ein Bewohner des Regierungsbezirks Arier (Stumm?), jener rechnet mit einer, dieser mit 2 Mill. mehr als im Vorjahre, beide aber gleichmäßig mit einem Einkommen von „über 2—3 Mill. Mk.“ Ein Einkommen von über eine bis 2 Mill. versteuern 28 Personen, 8 mehr als im Vorjahre.

Von der Kiautschaubucht hat der Staatssekretär des Auswärtigen in der Budgetkommission eine Anzahl Spezialarten vertheilt. Aus der Karte ergibt sich, daß das an Deutschland abgetretene Land sich beschränkt auf die beiden Halbinseln, welche nördlich und südlich vom Eingange der Bucht gelegen sind, und außerdem auf die Inseln innerhalb der Bucht und die der Bucht im Meere vorgelagerten kleineren Inseln. Von den letzteren ist die größte Tolosan. Die Inseln innerhalb der Bucht heißen Porato und Chipojan. Im Uebrigen bleiben die Ufer der Bucht bei China. Zum ersten Male ist auf dieser Karte auch die Ausdehnung der Zone angegeben, innerhalb deren die chinesische Regierung Neuerungen von der Zustimmung Deutschlands abhängig macht. Diese Zone hat einen Radius von fünfzig Kilometer. Die Länge wird berechnet von den Ufern der Bucht aus. Was die auf dem Festlande abgetretenen beiden Halbinseln anbetrifft, so bildet die nördliche Halbinsel Poshan ein Dreieck mit der Basis nach dem offenen Meere zu. Diese Basis erstreckt sich in einer Ausdehnung von etwas über 20 Kilometer. Auch die Grenze nach dem Festlande mißt ungefähr 20 Kilometer, während die dritte Seite nach der Bucht 15 Kilometer Ausdehnung hat. Weit kleiner ist die abgetretene südliche Halbinsel; sie mißt ungefähr nur den vierten Theil der nördlichen Halbinsel. Höhere Ortschaften sind nach der Karte aneinander auf dem abgetretenen Gebiete nicht vorhanden. Innerhalb der fünfzig-Kilometerzone liegen die größeren Orte Kiao, Tsimo, Tschu-Tschöng. Es münden in die Bucht zwei Flüsse, von Nordwesten und von Nordosten kommend, der Kiao-Ho und der Kanta-Ho. Der Kiao-Ho ist der größere Fluß, welcher in einer Entfernung von etwa 12 Kilometern von der Mündung den Tatu-Ho aufnimmt und 15 Kilometer weiter nördlich den Poshi-Ho. Innerhalb der Zone liegt auch der See Pimo.

Mannheim, 27. Januar. Der Mannheimer Stadtrat hat zur Bekämpfung der Wohnungsnoth einen bedeutsamen Schritt gethan. Er hat beschlossen, den Bau neuer Häuser mit Werkstätten und kleinen Wohnungen durch Private aus städt. Mitteln zu subventioniren. Der Bürgerausschuß hat diesen Beschluß des Stadtrathes in seiner Sitzung am 18. Januar d. J. sanktionirt.

Rangerhöhungen.

Anlässlich seines diesjährigen Geburtstages hat der Kaiser eine Anzahl Abänderungen früherer Erlasse verfügt, welche in einer

besonderen Ausgabe des „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden. Es handelt sich dabei um die Rangstufen einzelner Beamtenklassen, worüber im Einzelnen Folgendes bestimmt wird:

Die Landrichter, die Amtsrichter und die Staatsanwälte gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Ein Theil der Landrichter, Amtsrichter und Staatsanwälte, jedoch nicht über die Hälfte der Gesamtzahl, kann, sofern sie mindestens ein 12jähr. richterliches Dienstalter erreicht haben, zur Beförderung zum Landgerichtsrath, Amtsgerichtsrath oder Staatsanwaltschaftsrath vorgeschlagen werden.

Die Landgerichtsräthe, Amtsgerichtsräthe und Staatsanwaltschaftsräthe gehören zur vierten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Im Falle ihrer Beförderung zu Oberlandesgerichtsräthen, Landgerichtsdirektoren oder Ersten Staatsanwaltern bestimmt sich ihr Rangdienstalter in der neuen Stelle nach dem Tage ihrer Ernennung zum Landgerichtsrath, Amtsgerichtsrath oder Staatsanwaltschaftsrath.

Landrichter, Amtsrichter und Staatsanwälte, denen früher gewöhnlich der Rang der Räte vierter Klasse verliehen ist, gehören, und zwar die letzteren mit dem Charakter als Staatsanwaltschaftsrath gleichfalls zur vierten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten.

Von der Gesamtzahl der Divisions-, Gouvernements- und Garnisonsauditeure darf fortan die Hälfte dem Kaiser zur Verleihung des Stellenranges der vierten Klasse der höheren Provinzialbeamten mit der Befugniß, die Uniform und die Abzeichen der Corps-Auditeure zu tragen, in Vorschlag gebracht werden.

Die Maschineninspektoren gehören gleich den Bauinspektoren zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Ein Theil der Bau- und Maschineninspektoren im Bereich der allgemeinen Bauverwaltung, der landwirthschaftlichen, der Unterrichts- und Militärverwaltung, jedoch nicht über die Hälfte der in allen Zweigen der Staatsverwaltung vorhandenen Gesamtzahl, kann, sofern sie mindestens ein zwölfjähriges Dienstalter von der Ernennung zum Regierungsbaumeister ab besitzen, dem Kaiser zur Verleihung des Charakters als Baurath mit dem persönlichen Range als Räte 4. Kl. vorgeschlagen werden.

Den zur Zeit mit dem Charakter als Baurath begnadigten, im unmittelbaren Staatsdienst stehenden Bauinspektoren wird von heute ab der persönliche Rang als Räte vierter Klasse beigelegt.

Die Hälfte aller Gewerbeinspektoren kann nach mindestens zwölfjähriger Dienstzeit, welche von der Ernennung zum Regierungsbaumeister oder Bergassessor und bei den nicht aus diesen Dienststellungen hervorgegangenen Gewerbeinspektoren von der Ernennung zum Gewerbeinspektionsassistenten ab zu rechnen ist, zur Verleihung des Charakters als Gewerberath mit dem persönlichen Range als Räte vierter Klasse vorgeschlagen werden.

Denjenigen Gewerbeinspektoren, welchen früher der Charakter als Gewerberath verliehen worden ist, wird vom Tage der Verkündung ab der persönliche Rang als Räte vierter Klasse hierdurch beigelegt.

Die aus der Klasse der Techniker hervorgegangenen Spezialkommissare (Dekontomikommisare) gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten.

Ein Theil der Dekontomikommisare kann zur Verleihung des Charakters als Dekontomierath vorgeschlagen werden.

Ein Theil der zu Dekontomieräthen ernannten Dekontomikommisare, deren Zahl jedoch die Hälfte der im Staatshaushaltetat vorgegebenen Stellen nicht übersteigen darf, kann, sofern sie mindestens ein zwölfjähriges Dienstalter von der etatsmäßigen Anstellung als Spezialkommissare ab erreicht haben, zur Verleihung des Charakters als Landesökonomierath mit dem persönlichen Range als Räte vierter Klasse vorgeschlagen werden.

Den aus der Klasse der Techniker hervorgegangenen Spezialkommissaren und den außeretatsmäßigen Mitgliedern der Generalkommissionen, soweit sie gegenwärtig den Charakter als Dekontomikommisare führen, wird der Charakter als Dekontomierath beigelegt.

Für alle zu Professoren charakterisirten Oberlehrer der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen (höhere Bürgerschulen) und Landwirthschaftsschulen darf fortan die Verleihung des persönlichen Ranges als Räte vierter Klasse erbeten werden, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit von der Beendigung des Probejahres ab zurückgelegt haben.

Die Leiter der dem Minister für Handel und Gewerbe unterstellten staatlichen Baugewerk-, Maschinenbau- und sonstigen Fachschulen führen die Amtsbezeichnung „Direktor“ und gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten, können aber gegebenen Falles zur Verleihung des persönlichen Ranges als Räte vierter Klasse in Vorschlag gebracht werden.

Diejenigen Lehrer an den vorbezeichneten Anstalten, welche volle akademische Bildung besitzen, das heißt ein mindestens dreijähriges Studium an einer Universität, technischen Hochschule, Kunstakademie oder Kunstgewerbeschule nachweisen, führen die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ und gehören gleichfalls der fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten an. Einem Theil von ihnen bis zu einem Drittel der Gesamtzahl kann der Charakter „Professor“ verliehen und für sie, sofern sie nach Vollendung des 30. Lebensjahres eine zwölfjährige Dienstzeit zurückgelegt haben, die Verleihung des persönlichen Ranges als Räte vierter Klasse

vorgeschlagen werden. Auf die zwölfjährige Dienstzeit darf jedoch in geeigneten Fällen die nicht im öffentlichen Schuldienst, sondern in anderer öffentlicher oder privater Thätigkeit zugebrachte Zeit angerechnet werden.

Die Ernennung der zu 1 bezeichneten Direktoren bleibt dem Kaiser vorbehalten.

Die Ernennung der Professoren (Ziffer 2), soweit sie nicht in geeigneten Fällen durch den Kaiser erfolgt, steht dem Minister für Handel und Gewerbe zu.

Ausland.

Wien, 27. Jan. Anlässlich des Geburtstagsfestes des deutschen Kaisers fand am Abend ein Hofdiner statt, an welchem der deutsche Botschafter Graf Culenburg mit dem Personal der Botschaft, der Minister des Aeußeren Graf Soluchowski, Ministerpräsident Baron Gautsch, sowie die anderen Minister und Hofwärtenträger theilnahmen. Kaiser Franz Joseph toastete auf das Wohl des deutschen Kaisers.

Paris, 26. Jan. Die Lage ist noch verworrenere wie zuvor. Eine Revolution scheint fast unvermeidlich, wenn durch den Prozeß Zola die Wahrheit an den Tag kommt. Die Bekere gipfelt nach Ansicht der Anhänger Drehtus darin, Drehtus wurde verurtheilt, weil geheime Thatfachen dafür sprachen, daß Rußland sich durch Spionage in den Besitz französischer Militärgeheimnisse gesetzt habe.

Petersburg, 27. Jan. Anlässlich des Geburtstags des Kaisers Wilhelm fand, wie alljährlich ein zahlreich besuchter Festgottesdienst in der Petrifirche statt, welchem der deutsche Botschafter, die Mitglieder der Botschaft, der Generalkonsul, die Herren des Konsulats und hochgestellte Personen der russischen Gesellschaft beiwohnten. Der Botschafter war vom Kaiser zu einem Galaführstück geladen.

Marine.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Urlaub haben angetreten: Rpt. 1. S. Niederichsen bis zum 7. Febr. nach Kiel, Lt. 3. S. Hartog bis 2. Febr. nach Cuxhaven. Mar.-St.-Rgt. Dr. Mejer hat den oberärztlichen Dienst bei der 2. Abth. II. Mat.-Div. übernommen.

Berlin, 28. Jan. Der Rapt. 3. S. Zehe, bisher Kommandant des in Ostasien stationirten Kreuzers „Kaiser“, hat nach Rückkehr in die Heimath einen 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs, nach Italien, Desterreich-Ungarn und der Schweiz erhalten.

New-York, 28. Jan. Das unterseeische Boot „Argonaut“ hat sich auf seinen weiteren Probefahrten auf dem Grunde der Böhde, von Baltimore glänzend bewährt. Telephonische Verbindung zwischen New-York und dem Boote konnte noch auf 12 km unterseeisch herzustellen werden.

London, 26. Jan. Auf der Fairfield'schen Schiffsverft in Govan bei Glasgow wurde gestern der neue Kreuzer „Argonaut“, ein Schwester Schiff des „Diadem“, vom Stapel gelassen. Die Gräfin von Hopetoun vollzog die Taufe. Gerade als das Schiff ins Wasser glitt, stürzte ein Schuppen, auf dessen Dach sich 300 Personen befanden, ein. Zwei Personen erlitten Beinbrüche. Auf dem nachfolgenden Festmahle hielt der Hauptkonstrukteur der britischen Marine, Sir W. H. White, die Festrede. Er bemerkte, daß der „Argonaut“, wie alle Schiffe der Flotte, gebaut sei, um spezifische Aufgaben zu erfüllen. Das Schiff sei kleiner als der „Terrible“, und der „Powerful“. Daraus solle man aber nicht schließen, daß die Admiralität ihre Ansichten über den Typus der zu bauenden Schiffe geändert habe. Es gäbe gewisse Schiffe in anderen Marinen, denen England Schiffe entgegenzustellen habe. Der britische Handelsstand würde den Bau solcher Kriegsschiffe, wie des „Argonaut“, sicherlich freudig begrüßen, da diese namentlich zur Beschützung des Handels bestimmt wären. — Auf der Werft von Armstrong, Wirthworth u. Co. wurde am Montag der neue chinesische Kreuzer „Hai Chi“ vom Stapel gelassen. Er ist 396 Fuß lang und 40 Fuß 8 Zoll breit. Seine Wasserverdrängung beträgt 4300 Tons. Der chinesische Gesandte wohnte dem Stapellauf bei.

Lokales.

Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerte Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Die Masch. Zimmermann und Scheren der II. Werft-Division sind am 1. ds. Mts. zu Ober-Maschinisten befördert.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Von den Kaiser-Geburtstags-Festlichkeiten der Garnison hat die gestern von der II. Torpedo-Abtheilung im Hotel „Burg Hohenzollern“ abgehaltene, die sich namentlich durch hervorragende turmerische Leistungen auszeichnete, allgemein so gefallen, daß eine Wiederholung der Aufführung zu Gunsten des Vaterländischen Frauen-Vereins am 2. Februar stattfinden soll.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Die nächste Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums wird am Dienstag 1. Februar Nachm. 5 1/2 Uhr stattfinden. Auf der Tagesordnung steht u. a. eine Abänderung des Gemeindesteuer-Regulativs.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Die Allgemeine Ortskrankenkasse hält am Montag, 31. Jan., in der „Burg Hohenzollern“ eine Generalversammlung zur Wahl der Vertreter ab.

Bant, 29. Jan. Der Turnverein „Vorwärts“ hielt gestern Abend seine diesjährige Maskerade im Schützenhof ab. Ganz vorzüglich waren die Aufführungen, z. B. die Iparianischen Jungfrauen und Kongoneger. Sehr erheiternd wirkte die zweite

Nummer, welche eine Barbierstube darstellte. Da wurde mit einem Rasiermesser barbiert, mit einer Zangenscheere die Haare geschnitten und mit einer Kneifzange Zähne ausgezogen. Die schwierigste Nummer war die Vorführung der Nordpol-Seehund, welche von einem staunenswerthen Fleiß Zeugniß ablegte. Der Ball währte bis in den Morgen.

+ **Bant**, 29. Jan. Herr Salazarprediger Köpfen ist dem „Ammerl“ zufolge zum Pfarrer in Apen ernannt.

+ **Bant**, 29. Jan. Bei einem Neubau in der Nähe des Bahnhofsanges an der Werfstraße stützten 2 Maurer ab, und erlitten hierbei Verletzungen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 28. Jan. Von den Ausschüssen sind folgende Berichte erhalten über die Petitionen der Gemeinden Bant und Heppens, Bildung eines Amts- und Amtsgerichts Rüstingen betreffend. In Anbetracht der alleseitig anerkannten großen Bedeutung der Sache hat der Ausschuss darüber berathen, ob nicht auf einem anderen Wege das Ziel zu erreichen wäre. Aus dieser Berathung ist zunächst die Erklärung des Herrn Regierungsbevollmächtigten Regierungsrath Rüsting wiederzugeben, daß die Bildung des neuen Amtsverbandes Rüstingen oder des entsprechenden Landtagswahlkreises dauernd als ausgeschlossen angesehen werde, sofern nicht gesetzlich dem Amtshauptmann der Vorsitz in dem Amtrathe übertragen würde. Dieser Erklärung muß der Ausschuss seinerseits die ebenso bestimmte einmüthige Erklärung gegenüberstellen, daß er ein Ausnahmegericht nach wie vor nicht billigen kann. Erschien somit an diesem Punkte der Weg zur Vereinigung verschlossen, so war doch der Versuch zu machen, in anderer Richtung einen Ausweg zu entdecken. Aus der Mitte des Ausschusses wurde insbesondere die Frage angeregt, ob nicht die Gemeinden Bant, Heppens und Neuende unter Abtrennung noch näher festzustellender ländlicher Gebiete zu einer Stadt erster Klasse vereinigt werden könnten.

In zweiter Linie soll dann hat der Ausschuss erörtert, ob nicht einseitige Erklärungen eines Amtsgerichts vorgegangen werden könne. In Betreff dieser Frage muß der Ausschuss betonen, daß der immer noch im schnellen Steigen begriffene Bevölkerungszuwachs der genannten Gemeinden vor allem die Einrichtung eines Amtsgerichts als unabweisbar erforderlich erscheinen läßt. Es darf als ein auf die Dauer nicht zu ertragender Zustand bezeichnet werden, daß eine städtisch zusammen wohnende Bevölkerung von mehr als 20 000 Seelen einem 20 Kilometer entfernten Amtsgerichte zugewiesen bleibt. Da nun auch der Ausschuss nicht einsehen kann, wie der Errichtung eines Amtsgerichts, ohne daß zugleich ein neuer Amtsbezirk gebildet wird, irgend welche erhebliche Bedenken entgegenstehen sollten, so glaubt er die Erwartung aussprechen zu dürfen, daß die großherzogliche Staatsregierung wenigstens der Bildung eines Amtsgerichts Rüstingen näher treten wird. Einem zwar verhältnißmäßig kleinen, an sich aber keineswegs unbedeutenden Theile der von den Petenten vorgebrachten Beschwerden würde übrigens schon dadurch abgeholfen werden können, daß einem Amtseinnehmer der Wohnsitz in Bant angewiesen und ein Gerichtsvollzieher für die besagten Gemeinden mit dem Wohnsitz in Bant ernannt werden würden. Die Ausschussanträge wegen des Bahnhofs Karolinenfeld, der Eisenbahnbetriebskasse und des Bahnhofs Fezer werden ohne Debatte angenommen. Der Bericht des Eisenbahnausschusses über die Vorlage, betr. die budgetmäßige Anstellung eines zweiten administrativen Hilfsarbeiters bei der Eisenbahndirektion mit einem Gehalt von 3000 Mk., nebst dem Antrage die Vorlage abzulehnen, wird trotz einer Rede des Ministers Heumann angenommen. Desgleichen der Bericht wegen Erdablagerungen auf der Strecke Delmenhorst-Huchtingen. Ueber eine Petition des Carl Meyer in Bant, betr. Rechtschutz, wird zur Tagesordnung übergegangen. Anlauf eines Wohnhauses zu Fedderwarderfel zur Einrichtung zweier Dienstwohnungen für die dableibst stationirten

Grenzaufseher. Die Vorlage wird genehmigt. Mit der Beschleunigung des Neubaus des Marien-Gymnasiums in Fezer erklärt der Landtag sich einverstanden.

Norderney, 27. Jan. Das älteste hiesige Hotel „Deutsches Haus“ soll nebst dem damit verbundenen Kurtheater demnächst öffentlich verkauft werden. Das Hotel ist mit 125 000 Mk. das Theater mit 81 000 Mk. in der Feuerkasse versichert.

Vermischtes.

* **Danzig**, 27. Jan. Der Ehrensäbel für den vorjährigen Distanzritt ist von Sr. Majestät dem Kaiser dem Rittmeister von Seydebrück vom 1. Leib-Gusaren-Regiment Nr. 1 verliehen worden. Da Herr v. Seydebrück den Ehrensäbel bereits zum dritten Male erhalten hat, geht er nunmehr in seinen definitiven Besitz über.

* **Tilsit**, 28. Jan. Dem Gendarmen Komaike gelang es, in Uszöben eine Falschmünzer-Gesellschaft aufzuheben. Die Besitzer Lagies und Septimus, sowie ein Mädchen, die Braut eines der Falscher, wurden verhaftet.

* **Nansen**, der standhafte Entdeckungsreisende, der den Schrecken der Polarwelt so lange getrotzt hat, ist den Schrecken und Anstrengungen einer amerikanischen Rundreise erlegen. Er kann nicht weiter. Sein Impresario hatte Nansen für hundert Vorlesungen in Amerika um eine kolossale Summe gemietet, nach der sechsundsechzigsten erklärte er sich durch das beständige Reisen und Vorlesen an das Ende seines Ausdauervermögens gebracht. Heute giebt Nansen noch eine Abschiedsvorstellung in Carnegiehall in Newyork. Dann ist er fest entschlossen, zu streifen; er will nach Europa zurück. Das Bostoner Bureau für Vorlesungen, dem Nansen verpflichtet ist, hat Klage auf 20,000 Dollars wegen Kontraktbruch gegen ihn erhoben und Nansens Koffer und Gepäck in Newyork mit Beschlagnahme belegt lassen. Nansen soll erklärt haben, daß es in der Nähe des Nordpols doch gemüthlicher sei.

* Die evangelischen Diakonienhäuser Deutschlands betrogen nach einer Zusammenstellung des Pastor D. Wüthner in Hannover vom Juni 1897 insgesamt 44, welche im ganzen 9714 Schweltern in 3642 Arbeitsfeldern beschäftigten. Von den Arbeitsfeldern waren 1509 Gemeindepflegen, 685 Krankenhäuser und Kinderhospitäler, 237 Sicken- und Pflegehäuser, 28 Blöden- und Epileptischenanstalten, 725 Warteschulen, 136 Industrie-Handarbeitschulen, 66 Magdalenen-Heilungshäuser, 7 Irrenanstalten, 7 Gefängnisse, 12 Krüppelpflegen, 12 Erziehungsanstalten für Töchter g. St., 72 Waisenhäuser, 12 Erholungshäuser, 36 Krippen, neun Kinderheilanstalten, 35 Mägdeherbergen, 51 sonstige Anstalten.

Handel und Verkehr.

** **Fezer**, 28. Jan. Nichts geht z. B. flotter als der Schweinehandel. Bei den andauernd hohen Fleischpreisen, eine Folge der behinderten Einfuhr, begründet mit drohender Gefahr einer Seucheneinheilung aus dem Auslande, nimmt die Schweinefleisch einen großen Umfang an. Besonders aus dem Münsterlande treffen fortwährend tragende und magere Schweine ein, um regelmäßig in kurzer Zeit zu guten Preisen Liebhaber zu finden. Mehrere Male wurden tragende Schweine nach Gewicht verkauft, ein ebenso originelles Verfahren als der Verkauf von Pferden nach Gewicht, wie dies hin und wieder vorkommt. Die sich stark vermehrende Produktion wird voraussichtlich in einigen Monaten eine Preisermäßigung des Schweinefleisches im Gefolge haben, was im Interesse einer guten Volksernährung auch zu wünschen ist.

Kirchliche Nachrichten.

4. Sonntag nach Epiphania.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Goedel, Mar.-Oberpf.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 10 Uhr. Text: Rom. 13, 8-10. Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Nachmittags 5 Uhr: Gottesdienst.

Jahn's, Superintendent.

Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Junglingsverein.

Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Köpfen, Salazar-Pred.

Methodisten-Gemeinde. (Verl. Güterstr. 22.) (Am Garnisonkirchhof.)

Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Junglingsverein. Von Montag bis Mittwoch jeden Abend 8 1/2 Uhr Predigt. Schröder, Prediger.

Baptistengemeinde.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Donnerstags Abend 8 1/2 Uhr Erbauung. Grüber, Prediger.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmsshaven *) vom 22. bis 28. Jan. 1898.

Geboren: Ein Sohn dem Gemischtbändler Wilms, Bäckermeister John, Schmied Tjaden, Arb. Raede; eine Tochter dem Arb. Beiten, Zerp.-Feuerwehr. Jung, Kaufm. Krüger, Gerichtsvollzieher Neurey, Schlosser Rößkamp, Arb. Radtke, Arb. Conrad. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

Aufgehoben: Heizer Bauzus und F. A. Bergmann, beide zu Memel, Schlosser Reich und M. Beaujean, beide zu Aachen, Schlosser Autor und S. Esser, beide zu Köln, Schlachter Lohmar und J. M. Wammen, beide hier, Feuerw. Kühnlenz hier und F. D. M. A. Bülow zu Berlin, Feuerw.-Maat Weber hier und M. W. Weißbach zu Annaberg, Mairer Röder und E. B. A. Sattler, beide zu Bremen, Heizer Stenmler und W. M. A. Julius, beide zu Hamburg, Barbier Girch zu Pinneberg und E. G. Th. Hammer zu Hamburg, Schlosser Hantsch zu Halle a. S. und A. E. Stellmacher geb. Schubert zu Giebichenstein, Maich. Ullig hier und J. E. Böhm zu Göttingen, Tischler Föster und F. M. Chr. Kemmers, beide hier. Ehehelfungen: Steward Grelle und E. C. H. Kummer, beide hier.

Geftorben: Ehefrau des Drehers Lubbe, F. M. geb. Kruse, 52 J. alt, Sohn des Oberbootmannsmaaten Wons, 4 M. alt.

(* Nachdruck verboten.)

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsch. Tagebl.

HB. Berlin, 29. Jan. Nach einer Meldung aus Friedrichshagen hat sich das Befinden des Fürsten Bismarck soweit gebessert, daß er zum ersten Male festes Schuhwerk anlegen konnte. Am Geburtstage des Kaisers hat er die Stations-, Post- und Eisenbahnbeamten sowie seine eigenen Beamten um sich versammelt. Im Verlauf der Tafel brachte der Fürst einen Toast auf den Kaiser aus.

HB. Wien, 29. Jan. In der Klinik des Hofraths Heuser ist ein Verfahren entdeckt worden, durch welches es gelungen ist, mittelst Röntgenstrahlen auch in den Kopfsparthien fremde Körper mit Sicherheit festzustellen.

HB. Prag, 29. Jan. Der Statthalter von Böhmen hat den tschechischen Verein „Orana“, der viele Jahre hindurch über ganz Böhmen verbreitet war, aufgelöst. In den Versammlungen dieses Vereins wurde offen ausgesprochen, daß es seine Aufgabe sei, Deutsche und Juden aus ganz Böhmen, namentlich aus Prag zu vertreiben.

HB. Leitmeritz, 29. Januar. Die Stadt ist festlich geschmückt. Der Empfang der Prager Studentenschaft wird großartig ausfallen. Gestern traf aus Deutschland eine Abordnung der Studenten zum heutigen Akademikertag ein.

Verdingung.
Die Zimmer- und Tischlerarbeiten zur Unterhaltung der werftfaktischen Gebäude und Anlagen in Wilhelmsshaven und Bant für 1898/1901 sollen am 18. Februar 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehausamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei verandt.

Wilhelmsshaven, den 18. Jan. 1898.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Max Ernst Friedrich Ahlhorn** ist am 23. Januar d. J. Abends vom Garnisonurlaub nicht zurückgekehrt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den zc. Ahlhorn zu vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement:
Vor- und Zuname Max Ernst Friedrich Ahlhorn.
Geboren zu Heppens.
Alter 21 Jahre 9 Monat 21 Tage.
Größe 1 Meter 68, Centimtr.
Gesicht mittel.
Haare dunkelblond.
Stirne gewöhnlich.
Augenbrauen dunkel.
Augen grau.
Nase gewöhnlich.
Mund vollständig.
Zähne vollständig.
Kinn oval.
Gesichtsbildung oval.
Gesichtsfarbe gesund.
Sprache deutsch, holländisch, flämisch.
Besondere Kennzeichen: Tätowirt an der rechten Hand und Brust.
Anzug: Blaue Hose, Ueberzieher mit weißen Knöpfen, Mütze mit Mützenband 5. II. Werftdivision II. 5. in Silber.
Wilhelmsshaven, den 27. Jan. 1898.
Kommando
E. M. S. „Weißenburg“.

Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürger-vorsteher-Kollegiums am **Dienstag, des 1. Febr. 1898, Nachm. 5 1/2 Uhr.**

- Tagesordnung:
1. Kammerei- und Spartaßenangelegenheiten.
 2. Abänderung eines Paragraphen des Gemeindesteuer-Regulativs.
 3. Angelegenheiten der höh. Mädchenschule.
 4. Bürgerrechtsertheilungen.
 5. Verschiedenes.

Wilhelmsshaven, den 29. Jan. 1898.
Der Wortführer.
E. Wittber.

Der auf Montag, den 7. Februar bestimmte Termin zum Verkauf der Cramer'schen Kellervirtschaft hier selbst findet **nicht** statt.

Bant, den 28. Januar 1898.
Mandatar Schwitters, Bant.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der dem Arbeiter **August Eiben** zu Schaar gehörigen, zu Neuender-Altengroden belegenen

Land-Bäuslingsstelle

III. Pastorat

bestehend in einem Wohnhaus mit 47 ar 25 qm Haus-, Hof- und Gartengründen, nebst zweiter Termin auf

Montag, den 7. Febr. d. J., Abends 7 Uhr,

in **Brun's** Gasthof „Zum grünen Hof“ in Schaar an.

Einem Gärtner oder Milchhändler ist die Bestimmung zum Anlauf sehr zu empfehlen. Ein großer Theil des Kaufpreises könnte dem Käufer auf Wunsch gegen löbliche Zinsen belassen werden.

Sollte in diesem Termine ein Verkauf nicht zu Stande kommen, dann wird die Bestimmung zum Antritt auf den 1. Mai d. J. auf 3 bezw. 6 Jahre, **Abends 8 Uhr, am selben Tage,** öffentlich meistbietend **verpachtet** werden.

Neuende, den 27. Januar 1898.
H. Gerdes,
Auktionator.

Marktstraße 9 eine 4räumige

Parterrewohnung

zum 1. Mai zu vermieten.
Zu erfragen Börsestr. 37, part.

Zu vermieten

z. 15. Febr. 2 Oberwohnungen.
Bismarckstr. 40, Kopperdyrn.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unter- und zwei Oberwohnungen.
Zu erfragen Mühlenweg 6.

Zu vermieten

zum 1. Mai evtl. früher zwei 4räum. Stagenwohnungen mit abgeschl. Korridor und allem Zubehör.
Horchert, verl. Peterstr. 7.

Zu vermieten

eine Oberwohnung mit Wasserleitung.
Frau **Schmier**, Lothringen 64.

Zu vermieten

Stube mit Kammer an einzelnen Herrn oder Fräulein.
Altestraße 9.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer an 2 anständige junge Leute.
S. Peters, Marktstr. 41.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räumige Wohnung (hochparterre) mit sämtl. Zubehör. Tafelst. eine ummöbl. Stube.
Klein, Friederikenstr. 2.

Zu vermieten

verl. Roonstr. 47 (preuß. Geb.) zum 1. März oder später 4 abgeschlossene Stagenwohnungen, best. aus 5 u. 6 Räumen m. Walfon n. Wasserl. u. sonst. Bequemlichk. Zu erfr. daj. **Fr. Robbers.**

Zu vermieten

zum 1. Mai er. eine hübsche

Wohnung

in der Roonstraße, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, nebst allem Zubehör zum Preise von 550 Mark. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine Stagenwohnung auf sofort oder später.
Karsten, N. Wilh.-Str. 21, oben.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.
Almenstr. 34, 1 Tr. L., n. d. Konjum.

Zwei junge Leute können gutes

Logis

erhalten. Berl. Güterstr. 26, 1 Tr.

Zu vermieten

gut möbliertes Zimmer.
Börsestraße 23, II. I.

Zu vermieten

einen großen

Laden

in bester Gegend. Zu erfragen bei **Niemeyer**, Güterstraße 11.

Zu vermieten

zum 1. Februar oder später ein gut möbliertes, freundliches

Zimmer

in der Roonstraße. Preis 20 Mk. monatlich inkl. Kaffee und Bedienung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Februar

möbl. Zimmer

in der Nähe des Hafens.
Augustenstraße 3.

Zu vermieten

an einen anständigen jungen Mann ein möbl. Zimmer zum 1. Februar.
Börsestr. 20, 2. Etg. r.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei schöne

Wohnungen.

Bant, Börsestraße 18.

Zu vermieten

wöbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Büchergelass.
Roonstraße 17 b, II. r.

Zu vermieten

auf sofort oder später 2 fein

möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Herren. Näheres bei **M. S. Jansen**, Margarethenstr. 1.

Zu vermieten

z. 1. April od. später eine 3r. Oberwohnung, Garten u. Stall, 120 Mk. Mühle, Neuender-Kirchreihe.

Billig zu vermieten

ein oder zwei möblierte Zimmer, ungen., sep. Eingang. Näheres bei **Museler**, Bantstr. 2, pt. r.

Zu vermieten

per 1. Mai oder früher zwei 4räum. Stagenwohnungen mit abgeschlossenem Korridor und Wasserleitung zc.
Heend S. Wieting, Peterstr. 40, (Gisag).

Der Verkauf zurückgesetzter Waaren und Reste be-
ginnt am nächsten Montag.

Wulf & Francksen.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Untermwohnung**.
Frau **Wwe. Hinrichs**,
Neuendermühlenreihe.

Zu vermieten
zum 1. Mai ein **Zaden** mit
Wohnung und **Keller**.
J. Sübben, Kopperhöfen,
Hauptstraße 87.

Zu vermieten
eine 4- oder 5-zimmige **Wohnung**,
Kloster- und Ruffenstr.-Ecke, mit Wasser-
leitung und Zubehör.
Jakobczyk, Marktstr. 26.

Zu vermieten
eine **Conterrainwohnung**, ent-
haltend 4 Räume mit Zubehör zum
1. Februar oder später.
F. Kotte, Börsestr. 19.

Mehrere Schuppen,
für Lagerzwecke und als Remisen ge-
eignet, sofort oder später zu vermieten.
Demminghoff, Moonstr. 3.

Ein großer
Wolfspitz
zugekauft.
Kleinestr. 7, II., Genossenschaftsh.

Ein schöner
Wolfspitz,
6 Monate alt, zu verkaufen.
Ulmenstraße 29, part. I.

Zu verkaufen
ein 4-jähriger
Wallach,
(russische Race), fehler-
frei, zugfest; evtl. Tausch.
Thierarzt **Biegfeld**, Bant a. Markt.

Zu verkaufen
mehrere **Kaninchen**.
Mühlenweg 4a, 1 Trp. I.

Zu verkaufen
umzugshalber ein gut erhaltenes
Piano.

Zu verkaufen
ein großer **Hersforter Ofen**, noch neu,
sehr billig.
Zum Auftrag **Laddisen**, Sande.

Gesucht
eine **Frau** zum Ausbessern die etwas
Maschinennähen kann.
Frau **Saschke**, Börsestr. 22.

Gesucht
ein anständiges **Mädchen** für die
Nachmittagsstunden.
Hinterstraße 6, part. r.

Auf sofort ein
Kellner
zur Aushilfe gesucht.
Wöte, Wallstraße 8.

Gesucht
zum 1. oder 15. Februar ein
Mädchen
das auch mit der Wäsche Bescheid weiß.
Frau **Fischer**, Kaiserstr. 16.

Gesucht
ein **Stundenmädchen** für den Vor-
mittag zum 1. Februar.
Müllerstraße 7, II.

Radfahrerverein „ALL HEIL“.

Am Montag, den 14. Februar,
Abends 8 Uhr,
im Etablissement **Kaiserkrone**
(Besitzer: **G. Rudolph**)

Maskerade

Großartige Ueberraschungen.
u. a.:

Du ahnst es nicht!

Eintrittskarten sind zu haben beim Kassirer **A. Kuhlmann**, am
Park, **A. Jacobs**, Bismarckstraße und Marktstraße, **Louis Leeser**, am
neuen Markt, Clublokal „Kaiserkrone“, Restaurateur **Koch**, Müllerstraße,
Georg Aden, Bant, **Decker**, Kopperhöfen, Photograph **Siehl**, Moonstr. 77.

Eintrittskarten für maskierte Herren Kassenpreis 1,50 Mk., Vorverkauf
1,25 Mk., für Damen Kassenpreis 1,00 Mk., Vorverkauf 0,75 Mk. Zuschauer-
karten 0,50 Mk.

Unmaskierte haben vor der Demaskierung zum Saal keinen Zutritt. Zu-
schauer können nach der Demaskierung gegen Nachzahlung von 0,50 Mk. am Ball
theilnehmen. Maskenkostüme und Masken sind im Lokal zu haben. Zu zahlreichem
Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Inusable,
à 85 Pfg.,
in bekannter Qualität,
empfehlen
Gebrüder Gosch
am neuen Markt.

Generalversammlung
am Mittwoch, d. 2. Febr. 1898,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1) Wahl des Schiedsgerichts und der
Rechnungsprüfer.
2) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Männergesangverein
„Nordost“
Herr Kapellmeister **A. Teubner** aus Barel ist
nicht mehr Dirigent unseres
Vereins.

Der Vorstand.

Die Monats-Versammlung
am 1. Febr. fällt aus, dafür
Dienstag, den 8. Febr.,
8 1/2 Uhr:
General-Versammlung.
Sonabend, den 12. Februar,
8 1/2 Uhr:

Kappenfest
in der „Kaiserkrone“.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter
Helene mit dem Feuermeister in der
Kaiserlichen Marine Herrn **W. Jehly**
beehren sich ergebenst anzuzeigen
L. Jäger und Frau.
Marienfel, im Januar 1898.

Meine Verlobung mit der Tochter
des Marine-Obermeisters Herrn **L. Jäger**
und dessen verstorbenen Chef an
Elisabeth geb. **Ornowski** zeige allen
Freunden und Bekannten ergebenst an.
W. Jehly,
Feuermeister in der Kaiserl. Marine.

Codes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 4 1/4 Uhr
verschied im Wochenbett meine
Liebe Frau und meines Kindes
Mutter

Margarethe geb. Bartels
im 28. Lebensjahre. Dies zeigt
mit der Bitte um hilfesuchendes
Betroffenen und Bekannten tief-
betrübt an
Neuender-Kirchreihe, den 29.
Januar 1898.
Geur. v. d. Gurken.

Die Beerdigung findet am
Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom
städtischen Krankenhaus in Wil-
helmschaven aus statt.

Gesucht
ein **Stundenmädchen**.
Frau **P. Z. Ruper**,
Margarethenstr.

Gesucht
zum 1. Febr. ein in allen häuslichen
Arbeiten erfahr. tücht. **Mädchen**.
Augustenstraße 6, pt.

Gesucht
ein **Dienstmädchen** zum 1.
Mai d. Js.
A. Höber, Federwarden.

Wünsche zu Ostern od. Mai einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
C. Brodmelar, Klempner u. Kupferschmied
Ejens (Ostfriesland).

Gesucht
frdl. möbl. ungen. **Zimmer** m. sep.
Eing., womögl. part. Off. m. Preis-
ang. sub R. K. an die Exped. d. Bl.

Zum 15. Februar suche
ich ein **akkurates**
Dienstmädchen
von 17 bis 18 Jahren für
häusliche Arbeiten.
Frau J. B. Henschen,
Moonstraße 88.

Guten Mittags Tisch.
Berl. Güterstraße 5, I.

Suche
für meinen **Sohn**, der seine Lehre
in einem flotten Kolonialwaarengeschäft
vollendet, zu Ostern d. Js. eine
passende **Stelle**. Ansprüche bescheiden.
G. Fimmen,
Rüsterfel b. Wilhelmschaven.

Gesucht
zum 15. Februar ein tüchtiges
Mädchen gegen hohen Lohn.
Neuestraße 10.

Gefunden
ein **Pincenez**
und ein **Orden**. Abzuholen
Kleinestraße 4.

Mehrere Dienstmädchen,
Hausdiener und **Kutscher** suchen
Stellung sofort und später durch
Vermittler **E. Prignitz**,
Altestraße 24.

Hilfe
g. Blutstock, Homöop.
Zimmermann, Hamburg,
Langerkamp 19.

Ein Ackra-Ring
ist am Freitag verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben
Friederikenstraße 13, u. r.

Reizezeichnungen
nach jeder **Photographie** werden
sauber und billig ausgeführt unter
Garantie der Keuschheit. Preis von
8 Mark an.
Classen,
Neubremen, Heilenstraße 2.

Maskeraden-Atlas,
à Meter 40 Pfg.,
in allen Lichtfarben.
Gebrüder Gosch
am neuen Markt.

Jüngerer Kellner
für ein besseres Etablissement, der sich
jedoch sämtl. vorkommenden Arbeiten
unterziehen muß, per 1. Febr. gesucht,
monatl. Gehalt 10 Mk. Off. unter
H. A. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Masken-Kostüme
für Damen sind zu vermieten.
Ulmenstraße 14, 1 Tr. I.

Vorbereitungs-Unterricht
für Steuerleute auf großer Fahrt und
für Schiffer auf kleiner Fahrt, sowie
Unterricht in Arithmetik (Algebra) und
Geometrie wird erteilt
Ulmenstraße 4, part. r.

Schuhe und Stiefel
werden billig besohlt.
Börsestraße 23.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Für die
**Ball- und Gesellschafts-
Saison:**

Neuheiten in Seidenstoffen.

Glatte Bengalingewebe, kleine Broches, Traves, Damasse u. s. w., Meter 1.10 bis 4.50 Mark.

Wollene Ballstoffe.

Crepe, Batist, Ramage, Crepons, effektvolle Mohairs u. s. w., Meter 0.75 bis 2.50 Mark.

Waschbare Ballstoffe.

Bestückte Mulle, Batist, Brocats, Organdys usw., vom Stück, sowie abgepackte Roben, Meter 45 bis 120 Pf.

Die Stedinger Molkereigenossenschaft

übertrag mit dem 1. Februar den Alleinvertrieb ihrer

Prof. Dr. Backhaus Kindermilch

für Wilhelmshaven und Umgegend Herrn **D. Thomssen**, Sanderbush. Derselbe wird durch seine Molkereiwagen oder durch die Filialen **Wilhelmstraße 2** und **Gökerstraße 7** die Milch direkt übermitteln.

Prospecte, Gebrauchsanweisungen etc., sowie jede weitere Auskunft sind durch Herrn **D. Thomssen** oder durch dessen Filialen zu erlangen.

Stedinger Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H.,
Ranzensbüttel bei Berne.

Gewerbeschule.

Die Feier des Geburtstages

Sr. Maj. des Kaisers

findet heute **Sonntag, den 30. d. Mts.,** Nachm. 4 Uhr, im „Kaisersaal“ statt.

Die Schüler der Gewerbeschule haben sich um 3 1/2 Uhr einzufinden.

Wir erlauben uns, Gönner und Freunde des Vereins zu der Feier einzuladen.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Klagen,

Reklamationen, Buchführung, Korrespondenz, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art sachgemäß, billig.

Goebel, Kielerstr. 61.

Generalversammlung

des

Bürgervereins des 3. Bezirks
am **Montag, den 31. Januar,**

Abends 8 1/2 Uhr,

in **Arnings Hotel.**

Tagesordnung:

Geschäftsbericht.
Bericht des Kassirers.
Neuwahl des Vorstandes.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Herren-Maskenanzug

unter der Hand (nicht von Verleih-Geschäften) zu kaufen resp. zu leihen gesucht. Offerten mit Angabe des Charakters der Maske und des Preises unter **Sch. V.** an die Exped. d. Bl.

Verein Fortuna.

Dienstag, den 1. Febr. 1898,

Abends 8 Uhr:

Ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Quartalsabschluss.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Lokalfrage.
5. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Gastwirthschaft Deutsches Haus

Kopperhörn.

Sonntag, den 30. ds. Mts.:

Gr. öffentl. BALL.

Verloofung um 7, 8, 9, 10, 11 und 12 Uhr.

Tanzband 50 Pfg.

A. Jacob.

Gebr. Mencke

Ältestes und größtes

Cigarren-Engros- u. Export-Geschäft

hier am Plage!

— Gegründet 1878. —

Ständiges Lager ca. 200 Mille, Jahresumsatz ca. 1200 Mille.

Leistungsfähigkeit durch Baareinkäufe.

— Lieferanten der Kaiserlichen Marine, sowie der Schutztruppe in Kiautschau. —

Hauptgeschäft: Friedrichstrasse 5.

Filliale für den Detail-Verkauf in unserem Geschäft

Ernst Iburg Nachf.,

Roonstraße 75,

neben der Oldenburger Bank.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Räumungsausverkauf

Damenkonfektion

so weit der Vorrath reicht, für jeden annehmbaren Preis.

800 Stück Herren-Anzüge

von 12 bis 33 Mk.,

bis 15 Mk. unter wirklichem Werth.

Wer am Herren-Anzug circa 10 Mark sparen will, besichtige ohne Kaufzwang meine Läger.

1200 St. Cravatten

früher 50 bis 150 Pf., jetzt Stück 25 Pf.



Wilhelmshav. Schützenverein

Monatsversammlung

am **Dienstag, den 1. Februar,**
Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal (Barthaus).

Tagesordnung:

1. Hebung der laufenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Maskenball betreffend.
4. Bericht der Revisoren der Jahresrechnung.
5. Wahl der Aufnahme-Kommission.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Vereinigung

zur Unterstützung bei Sterbefällen
in **Bant.**

Sonntag, den 30. Jan. 1898,
Nachmittags 2 Uhr:

Generalversammlung

in der „Arche“ zu **Bant.**

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungsablage.
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Die Kasse besitzt ein Baarvermögen von über 5000 Mk. und bietet unter den günstigen Bedingungen den Mitgliedern im Falle des Ablebens ein unentgeltliches Trägercorps, sowie den Hinterbliebenen eine sofortige Beihilfe von 100 Mk. in Baar. Das Eintrittsgeld beträgt für Personen bis zum 30. Jahre 1 Mk., von 30—35 Jahren 2 Mk., von 35—45 Jahren 3 Mk., und von 45—50 Jahren 10 Mk., wogegen Personen über 50 Jahre nicht mehr aufgenommen werden können.

Verein „Anker“.

Versammlung am 2. Februar,
Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Briefmarkensammlungen

große und kleine, kauft
Barbier Bauer,
Ecke Börse- und Grenzstraße.

Todes-Anzeige.

(Statt Anrede.)

Heute Morgen 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden unsere innigstgeliebte Tochter

Tomma Christiane

im Alter von 10 Jahren und 1 Tag. Dies zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, mit tiefbetrübttem Herzen an

Sedan, den 28. Januar 1898.

Joh. Sellmers
nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, den 1. Februar d. J.,** Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Schützenstr. 31 a, aus statt.

Diesem zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 25 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 30. Januar 1898.

Für die Monate Februar und März eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für die Monate Februar u. März beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mk. 1,50, wenn es durch die Post bezogen wird, Mk. 1,30 inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird 1,40 Mark.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Jan. Der Kaiser empfing heute im Schlosse den Besuch des Großherzogs von Oldenburg. Vormittags hatte er eine Besprechung mit dem Staatssekretär v. Bülow.

Berlin, 26. Jan. Zur Aushebung der Kautionspflicht der Reichsbeamten ist nunmehr auch dem Reichstag eine dem preussischen Gesetzentwurf entsprechende Vorlage gemacht worden. Auch in dieser Vorlage ist für die Rückgabe der Kautionen eine zweijährige Frist gewährt. Die über die Kautionspflicht der Reichsbeamten bestehenden Bestimmungen bleiben unberührt. Zu letzterer Ausnahme wird bemerkt, daß die Kautionspflicht dieser Beamten nicht auf dem Reichsgesetz vom 2. Juni 1869 unmittelbar beruht, sondern in der auf Grund des Bankgesetzes und zur Ergänzung des Statuts der Reichsbank erlassenen Verordnung vom 23. Dezember 1875 festgelegt ist. Die Bestimmungen dieser Verordnungen können nur auf dem Verordnungswege abgeändert werden. Ueber den Umfang des bisherigen Kautionswesens und das Verhältnis der Defekte zu den Kautionen in den Reichsverwaltungen werden in der Begründung des Entwurfs einige bemerkenswerthe nähere Mittheilungen gemacht. Danach betrug in der Reichspostverwaltung am 1. Juli 1897 die Zahl der Kautionspflichtigen 120 171, der Gesamtbestand an Kautionen 47 851 044 Mk. Defekte wurden im Durchschnitt der letzten zehn Jahre jährlich 166 008 Mk. festgestellt, von denen jedoch nur durchschnittlich 18 626 Mk. das sind 11,22 Prozent der Defekte oder 0,039 Prozent des gegenwärtigen Kautionsbestandes, aus den Kautionen Deckung fanden, während mehr als der vierfache Betrag aus dem sonstigen Vermögen der ersatzpflichtigen Beamten oder anderweit beglichen wurde. Den aus den Kautionen gedeckten 18 626 Mk. steht ein Kostenaufwand von 154 623 Mk. gegenüber, welcher für rund 52 Beamtenkräfte zur Wahrnehmung der Kautionsgeschäfte jährlich erforderlich wird. In der Heeresverwaltung beliefen sich im Durchschnitt der letzten zehn Jahre die Kautionen auf 6 364 130 Mark, die Defekte auf 18 991 Mk. oder 0,30 Prozent der Kautionssumme. Von den Defekten ist durchschnittlich für jährlich 4 736 Mk., das sind 25 Prozent ihres Betrags oder 0,07 Prozent der gesamten Kautionssumme, auf die Kautionen zurückgegriffen worden. — Bei der Marineverwaltung, im auswärtigen Dienste und im Bereiche des Reichsamts des Innern haben die geleisteten Kautionen von 512 000, 137 946 und 12 000 Mk. während der letzten zehn Jahre überhaupt nicht zur Begleichung von Defekten herangezogen zu werden brauchen.

Marine.

Kiel, 28. Jan. Die auf der Werft neuerbauten Torpedoboote „G 88“ und „G 89“ haben eine von der gebräuchlichen Form der Torpedoboote abweichende Bauart und erhalten besondere Maschinen. Zum Bau des Schiffskörpers ist Siemens-Martin-Stahl, welcher an Festigkeit und Dehnbarkeit alle übrigen Stahlsorten übertrifft, zur Verwendung gekommen. Beide Boote, von denen das eine zu Wasser gelassen ist, erhalten Wasserrohrkessel.

Berlin, 29. Jan. Der Kaiser entschied, daß das Kiautschaugebiet der Marineverwaltung unterstellt werde.

Berlin, 29. Jan. Englische Blätter lassen sich aus Shanghai melden, daß die Ermordung des Matrosen Schulz erst bemerkt wurde, als der Koffer zu seiner Ablösung aufzog. Schulz lag enthauptet am Boden. Der Aufführende sowie der neue Posten und ein Begleiter wurden angeblich von der mehr als 100 Mann starken Pöbelmasse angegriffen. Die Matrosen setzten sich tapfer zur Wehr.

Berlin, 27. Jan. In bemerkenswerther Weise sprach sich bei einem Kommerze des Berliner Vereins deutscher Studenten P. v. Schmöller, der als Rektor der Universität ein Hoch auf das weitere Gedeihen Deutschlands ausbrachte, über die Flottenfrage aus. Er führte dabei aus: Neben den Bestrebungen des großen Fürstentums, eine Flotte zu gründen, wird gewöhnlich der Aufschwung der preussischen und deutschen Handelsflotte im 18. Jahrhundert übersehen. Am Anfang des 18. Jahrhunderts war die Flotte der Hanse verschwunden und der deutsche Seehandel auf seinem Tiefpunkte angelangt. Erst durch die Anregungen Friedrichs des Großen ging es wieder aufwärts; der deutsche Seehandel kam wieder zu einer gewissen Blüthe und ebenso der deutsche Schiffbau, sodaß sogar England einen großen Theil seiner Schiffe von deutschen Werften bezog. Es ist dem großen König oft vorgestellt worden, zum Schutze der Handelsflotte eine Kriegesflotte zu bauen; doch konnte er sich dazu nicht entschließen. In seinem leider immer noch nicht veröffentlichten Testament giebt er aber seinem Nachfolger Reichensperger und erklärt den Moment zur Schaffung einer Kriegesflotte für Preußen gegeben, wenn Westpreußen und Danzig preussisch geworden seien. Man überließ sich aber von 1771 an dem System der bewaffneten Neutralität, baute keine Kriegsschiffe und mußte daher der Vernichtung unserer Handelsflotte in den Kriegen von Anfang des Jahrhunderts ruhig zusehen. England führte im Jahre 1805 nicht weniger als 500 preussische Schiffe als Beute in seine Häfen. 1840 besaßen alle deutschen Seehäfen noch nicht die Hälfte der Schiffe, die sie 1805 gehabt hatten. Wollen wir weiter auf Friedericianischen Bahnen wandeln, so müssen wir auch eine starke Kriegesflotte haben. Ohne eine solche gehen wir zurück, ohne sie ist über kurz oder lang der letzte Moment verpaßt, in dem wir eintreten können in die Reihe der wirklich großen Mächte! Wir wollen und müssen allerdings eine Landmacht bleiben. Wir wollen das Gleichgewicht erhalten zwischen Landwirthschaft und Industrie. Aber auch vom Meere wollen wir uns nicht abdrängen lassen; denn dort fallen die großen Entscheidungen der Weltgeschichte!

Berlin, 27. Jan. Während „Le yacht“ in der Abhandlung „Les marines de guerre 1897“ den Bestand der deutschen Flotte bespricht und das Sachgemäße und Zielbewußte in den Plänen für ihre Vergrößerung hervorhebt, äußert sich die

Monatsschrift „La marine française“ sehr lobend über unsere Privatwerften und den deutschen Schiffbau. In einem, das Zurückbleiben der französischen Handelsflotte behandelnden längeren Aufsatz: „Le crise de la marine marchande“ wird folgende Aeußerung des Mr. Besnard von der Compagnie Nantaise de navigation wiedergegeben: „Es sind kaum fünf Jahre her, daß der deutsche Rheeder, wenn er sehr schnelle große Seeadamper haben wollte, von den englischen Schiffbauwerften abhängig war. Heute aber bauen die größeren deutschen Werften nicht allein ebenso schnell und gut wie die englischen, sondern einige von ihnen bewerben sich um Aufträge von außerhalb bisweilen schon mit besserem Erfolge als diejenigen, welche gestern noch als die anerkannten Meister im Schiffbau dastanden. Man zählt thatsächlich 29 bedeutende deutsche Werften, und darunter einige, die in Güte der Arbeit und in Billigkeit mit den größten englischen Werften wetteifern, während unsere Werften, trotzdem zu ihrem Besten im Gesetz 1893 große Begünstigungsmaßregeln festgesetzt sind, mindestens im Bau von Handelsschiffen, von notorischer Minderwertigkeit sind.“ In Anbetracht, daß der französische Verfasser durch starke Mittel seine Landsleute zu größerer Thätigkeit im Schiffbau anregen will, würden wir irrig handeln, wenn wir den Vergleich unserer Werften mit den noch bedeutend größeren englischen aufs Wort glauben würden. Immerhin kann aber unser Schiffbau auf die Erfolge stolz sein, die er mit den Schnell-dampfern unserer großen Dampfschiffahrtsgesellschaften und in letzter Zeit besonders durch die Herstellung des besten Ozeandampfers der Welt des „Kaiser Wilhelm der Große“ errungen hat.

Berlin, 27. Jan. Ueber den derzeitigen Stand der amerikanischen Seestreitkräfte in Ostasien ist mitzutheilen, daß die Unionsflagge in den dortigen Gewässern durch 5 Kriegsschiffe vertreten wird, die 3 Kreuzer „Olympia“, „Albatros“ und „Boston“ und die beiden Kanonenboote „Helena“ und „Petrel“. Die ersten beiden der genannten Kreuzer sind sehr leistungsfähige Schiffe, mit einer Fahrzeugschwindigkeit von 21 bzw. 19 Knoten und mit moderner schwerer Armierung. Der dritte Kreuzer ist nach Bauart und Ausrüstung veraltet, aber immerhin noch ein recht brauchbares Fahrzeug. Von den beiden Kanonenbooten ist die „Helena“, mit beinahe 1400 Tons Wasserverdrängung bei Weitem das stärkste; das andere, der „Petrel“, ist mehr für den Dienst auf Flussläufen bestimmt. Wenngleich die maritime Machtentfaltung der Vereinigten Staaten im fernen Osten nur eine verhältnismäßig bescheidene ist, so muß man dabei berücksichtigen, daß dieselbe im Bedarfsfalle jeder Zeit binnen 3 Wochen von den westamerikanischen Häfen aus Verstärkungen an sich ziehen kann.

Paris, 25. Jan. Laut amtlicher Bekanntmachung ist Admiral Beaumont zum Kommandanten des asiatischen Geschwaders ernannt.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Geyssens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 29. Januar. Die II. Torp.-Abth. feierte gestern Kaisers Geburtstag in der Burg Hohenzollern. Der Besuch war ein sehr starker. Nachdem der König Karl-Maria verflungen war, sprach ein Chorgitarer einen Prolog, worauf der Kommandeur der II. Torp.-Abth., Korb.-Kapt. Frhr. v. Schimmelmann das Kaiserhoch ausbrachte, welches von der gewaltigen Menge begeistert aufgenommen wurde. Dann folgte ein lebendes Bild, welches gut ausfiel. Besondere Beifall erlangten sich die Mitglieder des Turnvereins „Bismarck“. Ein schwarzer Clown brachte erheiternde Abwechslung in diese Nummer. Durchschlagenden Lacherfolg erzielte der Schwank „Kaiserwetter“ und die Produktionen des Athletenclubs „Bouillon“. Zur Verschönerung der Feier trugen nicht unerheblich die beiden Gesangsvereine, gebildet von Unteroffizieren resp. Mannschaften der Torp.-Abth., bei. Nach Schluß der Aufführungen wurde flott das Tanzbein geschwungen.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Der Geschworenengerichtstag hielt seine Generalversammlung am Montag im Restaurant des Herrn E. Meyer (Nothes Schloß) ab.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Der Postunterbeamtenverein „Reichsadler“ beging Kaisers Geburtstag im Vereinslokal „Zum Adler“. Mit dieser Feier war auch die Weihnachtsfeier verbunden, weil die Mitglieder zur Weihnachts- und Neujahrszeit nicht abkommen können. Es wurden 68 Kinder beschenkt. Eine besondere Ueberraschung wurde den 5 Senioren zu theil, welche im Postdienst länger als 25 Jahre thätig sind. Jeder von ihnen erhielt ein Stammschild mit eingraviertem Namen.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Der Bürgerverein des I. Bezirks (1896) hat mit Rücksicht auf d. bevorsteh. Bürgerwahlen seine Generalversammlung auf den Monat Februar verlegt. Zeit und Ort werden noch bekannt gemacht.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Die Motorboots-Gesellschaft Emden-Nurich-Wilhelmshaven hielt gestern Abend im Restaurant des Herrn E. Meyer (Nothes Schloß) eine Sitzung ab, in welcher der Geschäftsbericht erstattet wurde. Derselbe lautete befriedigend, sodaß die üblichen Abschreibungen vorgenommen werden können. Beschlossen wurde die Anschaffung von 2 neuen Motorbooten, von denen 1 die Strecke Wilhelmshaven-Nurich, das Andere die Strecke Nurich-Emden befahren soll. Die Kosten für das Erste tragen die Aktionäre in Wilhelmshaven, die für das andere diejenigen zu Emden bzw. Nurich.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Das Fest des Veteranen-Vereins zu Jever soll nicht, wie berichtet, in Rißterfel, sondern am 16. August d. J. in Wilhelmshaven gefeiert werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 27. Jan. Der Geburtstag des Kaisers wurde hier in der üblichen Weise mit großem militärischen Pomp gefeiert.

Oldenburg, 27. Jan. Im Vergleich mit 1892 hat die Viehzählung vom 1. Dezember 1897 wieder eine sehr bedeutende Zunahme des Bestandes an Rindern und Schweinen im Großherzogthum ergeben, während Pferde wenig zugenommen und Schafe, wie überall, abgenommen haben. An Rindern wird eine Zunahme von 15 566, an Schweinen von 45 454, an Pferden von 1141 Stück verzeichnet, während die Zahl der Schafe um 15 045 abgenommen hat. Der Werth des oldenburgischen Viehstandes hat sich also in diesen 5 Jahren um mehrere Millionen Mark gehoben.

Norderney, 28. Jan. Am Westrande unserer Insel sind neuerdings starke Erdbeben herabgetreten, woran wahrscheinlich die Sturmfluth vom Februar 1896 die Hauptschuld trägt. An einer Stelle haben die Tiefenverhältnisse bereits einen

so gefahrdrohenden Charakter angenommen, daß schleunigst Sicherungsmaßregeln getroffen werden mußten. Um den Strand gegen weitere Angriffe des Meeres thunlichst zu schützen, sollen in den nächsten Jahren umfassende Buhnenbauten vorgenommen werden. Die Buhnen, die aus Faschinen und Steinschüttungen bestehend, weit in das Meer hineinragen sollen, verhindern, daß Fluth- und Ebbestrom den Strand berühren, der dann stets, ausgenommen bei sehr hoher Fluth, von ruhigem Wasser umspielt wird. Die Kosten der Schutzbauten, die zur Erhaltung der Insel notwendig sind, sind auf 1 350 000 Mk. veranschlagt worden.

Geestmünde, 28. Jan. Von den Dampfloggern, mit welchen die neue hiesige Herings- und Hochseefischerei-Aktien-Gesellschaft ihren Betrieb zu beginnen gedenkt, sind vier der hiesigen Werft von Joh. C. Teelenborg u. Co. und einer der holländischen Werft in Rotterdam zum Bau übertragen worden.

Vermischtes.

Monaco, 28. Jan. Die Spielbank von Monaco ist auf weitere 10 Jahre an die bisherige Pächterin (eine Aktiengesellschaft) für 10 Millionen Francs verpachtet worden. Außerdem hat die Gesellschaft noch an Schulen und für Wohltätigkeitszwecke 12 Millionen Francs zu entrichten. Uebersteigen die Einnahmen 26 Millionen Francs, so erhält der Fürst einen gewissen Antheil.

Athen, 26. Jan. Seit heute früh herrscht hier starker Schneefall.

Auf Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts v. Bobbelski ist dem Gelbbriefträger Sieber in Chemnitz eine Belohnung von 300 Mk. ausbezahlt worden. Er ist derjenige Beamte, den ein gewisser Mauersberger überfallen und zu ermorden versucht hat und welcher alsbald die Verfolgung des Mordbuben aufnahm, während ihm, S., noch der Dolch, der ihn getroffen, im Rücken steckte. — Die Eisenbahn-Verwaltung ist etwas weniger freigiebig. Ein Lokomotivführer hatte während der Fahrt auf einem Nebengleis einen Schienenbruch bemerkt. Er schrieb seine Wahrnehmung schnell auf einen Zettel, warf diesen einer Gruppe von Eisenbahnarbeitern zu. Diese gingen alsbald an die Ausbesserung, wodurch ein schweres Unglück verhütet wurde. Der Lokomotivführer erhielt hierfür die fürstliche Belohnung von 2 Mk. oder 200 Pfennige.

(Frühling in den Hochalpen). Im Oberhasli im Kanton Bern herrscht prächtiges Frühlingswetter. Die Eisbildung mangelt bei der milden Luft. Wollen Bierbrauer und Hoteliers für die heißen Tage Eis beschaffen, so müssen sie es beim Grindelwaldgletscher holen. Holz, Heu und Streu aus den Bergen zu Thal zu fördern, ist beinahe unmöglich, da der Schlittenweg hierfür fehlt. An sonnigen Tagen erblickt man statt Schnee und Eis Blumen und knospende Sträucher. Das herrliche Wetter hat bewirkt, daß die Gemsen in die Thäler hinabstiegen, was sonst nur bei nachdem Unwetter vorkommt. Zu halben und ganzen Duzenden sieht man sie friedlich bei Bergschneen weiden. Die Murmelthiere hatten keinen langen Winterschlaf, im Dezember hatten sie sich noch nicht schlafen gelegt, und jetzt kommen sie an sonnigen Bergthalen schon wieder zum Vorschein. Die schnee-freien Alpen und die Sonnenstrahlen lockten sie aus den dunklen Höhlen ins helle Freie. Bei dem klaren Wetter werden oft Bergtouren unternommen. Wer seinen Schlitten und die Stie benutzen will, der muß fleißig in die Höhe steigen, da er nur dort Schnee findet. Im Oberhasli ging ein Lehrer, ein bekannter Bergsteiger, mit einem Mitgliede der Schulkommission auf den Ski nach der Grimsel, von da nach dem Oberaargoch und der Viktoriaflütte. Die Aussicht war wundervoll. In der Oberaargochflütte herrschte schneidige Kälte. Jener Lehrer, der zur Ausführung seiner Bergfahrt die Schule zweieinhalb Tage einstellte, hatte das Pech, daß just während seiner Abwesenheit der Schulinspektor in das Bergdorf einrückte. Da die leeren Bänke, die der Herr Inspektor einzig vorband, keine Antwort gaben, mußte er die Schulkinder zusammenrufen lassen, um ein Bild vom Stand der verlassenen Bergschule zu bekommen.

Litterarisches.

Deutsche Seemanns-Zeitung. Unter diesem Titel erscheint in dem Verlag von Rich. Eckstein Nachf. (H. Krüger) in Berlin W. 57. Kirchbachtstr. 3, eine illustrierte Halbmonatsschrift, von der uns die 1. Nummer heute vorliegt. Für die Interessen des Deutschen Seemannsstandes“ heißt es am Kopf der Zeitschrift, doch ist das Blatt nach unserer Meinung auch wohl geeignet, sich in jeder besseren Familie einen Platz zu erringen. Jeder, der für die Kriegs- oder Handelsmarine, den Seehandel, die Schiffsbauten, sowie für das Export- und Import-Geschäft einiges Interesse hat, sollte nicht veräumen, auf das Blatt zu abonniren. Der Vierteljahrspreis kostet bei freier Zusendung Mk. 3,50.

Briefkasten.

F. G. hier. E. war von Geburt aus bürgerlich.

Beobachtung	Zeit	Temperatur	Wind	Wetter	Beobachtung
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe untb. b. 1905		103,20	103,75		
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe		103,30	103,85		
3 pCt. do.		97,10	97,65		
3 1/2 pCt. Preussische Consols untb. b. 1905		103,20	103,75		
3 1/2 pCt. do.		103,30	103,85		
3 pCt. do.		97,60	98,15		
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols		102, —	103, —		
3 pCt. do.		95,50	96,50		
4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihen		101,50	—		
3 1/2 pCt. do.		100, —	101, —		
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)		102, —	103, —		
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96		94,50	95,05		
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe		130, —	130,80		
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe		94,90	95,45		
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Weidemb. Hypoth.-Bank untb. bis 1905		98,70	99, —		
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Bodenkredit-Aktien-Bank		103,10	103,65		
3 1/2 pCt. vor 1905 nicht auslosbar.		—	—		
do. bis 1904		99,45	99,75		
Wechsel auf Amsterdam kurz für Guld. 100. in Mk.		168,65	169,05		
Wechsel auf London kurz für 1 Str. in Mk.		20,35	20,45		
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.		4,175	4,225		
Discont der Deutschen Reichsbank 4 pCt.		—	—		
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 %		—	—		

Wetterologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 0 reduzierter Barometerebene) in Grad. Cels.	Lufttemperatur in Grad. Cels.	Wasser-temperatur in Grad. Cels.	Windrichtung.	Windstärke.	Niederschlag		Wetterlage.	Witterungsbeobachtung.
							in Millim.	in Centim.		
Jan. 28.	2,80 h Mitt.	7,8	7,4	—	SW	8	10	str.		
Jan. 28.	8,80 h Abd.	7,5	6,7	—	SW	8	10	cl.		
Jan. 29.	8,80 h Mitt.	7,6	4,7	4,6	7,8	8	10	cu		1,9

Bekanntmachung.

Zur Rekrutierungs-Stammrolle haben sich bei uns vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zu melden alle diesigen Militärpflichtigen, die im Jahre 1878 geboren sind oder einem früheren Jahrgange angehören, aber sich noch nicht gestellt haben.

Mit den Losungsscheinen haben sich zu melden die Militärpflichtigen, die sich schon gestellt, aber über ihre Dienstpflicht keine endgültige Entscheidung erhalten haben.

Weiter haben sich hier zu melden die hier geborenen Militärpflichtigen, die im Reichsgebiet keinen dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz haben und die im Auslande geborenen Militärpflichtigen, deren Eltern oder Familienhäupter zuletzt in Wilhelmshaven gewohnt haben.

Zeitweilig abwesende Militärpflichtige sind von den Eltern, Vormündern oder Dienstherren zu melden.

Auswärts Geborene haben ihre Geburtscheine, die kostenfrei erteilt werden, vorzulegen.

Wer die Anmeldung zur Stammrolle oder zu ihrer Berichtigung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wilhelmshaven, den 8. Jan. 1898.

Der Magistrat.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich Dienstag, d. 1. Febr. d. J., Nachm. 1½ Uhr ab, in Budjuisky's Wirthshaus hier selbst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

Ein vollständiges Wäckerwaren-lager, als namentlich: div. Trichter, Bringmaschinen, Waschbälger, Waschtretter, Aufwaschbälger, Wäscheleinen, Schrubber, Tablers, Zehretter, Bürstenwaaren, Markttafeln, Bejen, Fleischbretter u. s. w.

Ferner: 1 fast neues Schreibpult, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 4 mahag. Polsterstühle, 6 Rohrstühle, 1 Nähmaschine, eine große Parthie Wein- und Biergläser, eine große Parthie Rothwein, Weißwein, Portwein, Apfelwein, Sekt, ff. Sams, ca. 20 Rollen Bettwäschleinen in einfach und doppelter Breite und viele sonstige Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Bant, den 26. Januar 1898.

Hadeler, Rechnungsführ.

Ein großer Laden

mit 2 großen Schaufenstern, Comtoir u. Zubehör, mit oder ohne Wohnung, an bester Lage der Marktstraße (Schattenseite) zum 1. Mai zu vermieten. Näheres

Bahnhofstraße 1.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine sehr schöne herrschaftliche Stagen-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mädchenkammer nebst allem Zubehör zum Preise von 750 Mk. ohne alle Nebenabgaben.

Offerten zu richten an die Exped. d. Bl. unter „Zufügige Bewohner“.

Zum 1. Februar zu vermieten eine möbl. Stube mit 2 Schlafstuben für 2-3 Herren; auf Wunsch mit ganzer Pension.

Kaiserstraße 9, part.

Zu vermieten

zum 1. Mai die von Herrn Wasser-Bauinspektor Kopplin benutzte herrschaftliche Wohnung Koonstr. 74, beim Rathhaus, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. bei H. Voster, daselbst.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine 5räumige Stagenwohnung mit Wasserleitung und sämtlichem Zubehör.

Koonstraße 110.

Zu vermieten

mehrere 3- und 4räum. Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Februar oder später.

G. Vahsin, Wäcker, Theilen- und Wäckerfabrik, Cde. Wer schnell u. billige Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzens-Post“ in Eßlingen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten für 2 junge Leute. Güterstr. 12a, pt. r., nahe Thor I.

Zu vermieten

eine Stagenwohnung zum 1. Mai, bestehend aus 4 größeren Zimmern, Küche und Zubehör, Preis 450 Mk. einschließlich aller Nebenabgaben.

A. Borrman.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 5räumige Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten und abgeschl. Korridor. Preis Mk. 400.

W. Eggen, Müllerstr. 19.

Ein großer Bauplatz

(beziehungsweise 3), mitten in der Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Off. abzugeben unter „Bauplatz“ an die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

1 Laden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.

H. Borrman.

Zu vermieten.

Die vom Herrn Feuerwerks-Hauptmann Palur bisher benutzte

Wohnung

im Hause Königstraße Nr. 6 ist sofort oder später bis Ende März 1899 zu vermieten. Preis 360 Mk.

Garrißon-Verwaltung.

Unterwohnung

Zum 1. Mai er. habe im Commissionsgarten eine schöne geräumige Unterwohnung mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten miethfrei. Mietpreis 400 Mark.

H. Begemann.

Die Kellerräume,

Wallstraße 24, für jedes Geschäft passend, zum 1. Mai zu vermieten.

H. Borrman.

Zu vermieten

zum 1. Mai eventl. früher die 2. Etage, Koonstraße 86, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Preis 530 Mk. Näheres bei A. Sammers daselbst.

Gutes Logis

für einen jungen Mann. Friederikenstraße 11, part. r.

Zu vermieten

sein möbl. Parterrewohnung eventl. mit Büchergelass. Daselbst auch einzeln möbl. Zimmer.

Friedrichstraße 7.

Zu vermieten

mehrere drei- und vierstümmige Wohnungen. Hob. Dorn, verl. Peterstr. 10.

Zu vermieten

zum 1. Mai Altestr. 17 eine 3räum. Ob er w o h n u n g

mit Wasserleitung.

G. Oder.

Auf sofort gesucht

ein tüchtiger Modellistischer, am liebsten verheirathet, auf dauernde Stellung bei gutem Akkordlohn.

Helenen, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Barel i. D.

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie findet in meinem Geschäft Stellung.

N. Engel.

Gesucht

zum 1. Mai eventl. früher eine Wohnung mit Werkstatt in Heppens, westl. Theil. Off. bitte an Gustav Franke, Klempner, verl. Güterstraße 25.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räumige Stagenwohnung mit Wasserl. u. Zubehör.

G. Vohlschlag, Marktstr. 26, II.

Zu vermieten

ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.

Frau Britting, Börsenstr. 37.

E. Saulus,

Wilhelmshaven, Marktstr. 45, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Planinos

aus nur bestrenommirten Fabriken unter weitgehendster Garantie zu Original-Katalogpreisen.

Theilzahlungen gestattet. Stimmungen u. Reparaturen prompt u. kunstgerecht.

Großes Lager in

Musikinstrumenten,

als: Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Trommeln, Klären, Triangeln, Pfeifen,

Mund- und Zieh-Harmonikas

Musik-Automaten, Symphonions, Polyphons usw., Ersatztheile u. c.

Größte Auswahl bei billigster Preisstellung.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt

versichert Gebäude u. Mobilien zu mäßigen Prämien. Agentur Wilhelmshaven.

Georg Reich.

Privat-Frauenklinik

Bremen, Bornstr. 16.

Corset Universum

(kein Stüchdenbruch) ist in allen Weiten von 48 bis 90 cm vorrätzig.

Gebrüder Gosch

am neuen Markt.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Washmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Zimmerpflanzen

aller Art bringt jedes zur herrlichsten Entwicklung in nie gesehener Blütenpracht mit dem ersten u. besten Originalpräparat Musche's Blumendünger

Pack. à 20 u. 40 Pfg. nur bei W. Wachsmuth, Marktstrasse.

Heinr. Dirks

Hamburg, Verbindungsbahn 4. Export- und Schiffs-Ausrüstungs-Geschäft.

Lieferant für die Kaiserliche Marine und Schutztruppe.

Specialität: Messe- u. Kantonen-Ausrüstung.

Unentgeltlich

berf. Anweisung zur Rettung von Trunk- lucht mit und ohne Borwissen. — Kein Geheimmittel. — W. Kalkenberg, Berlin, Steinmehstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich gepriesene u. etlich erhaltene Dank- u. Anerkennungs-schreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Haussfrauen, Urtheil en Sie selbst

und versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmial-Terpentin-Seife, das beste Waschpulver der Welt. Blendend weiße Wäsche garantiert rein. Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe, überall käuflich à Packet 15 Pfg.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerypft werden, mit der ganzen Dauten à Pfund 1,30 Mk.; nur keine Federn mit allen Dauten à Pfund 1,75 Mark; prima Sorte à Pfund 2 Mark; prima geriffene à Pfund 2,75 Mark versendet gegen Nachnahme

Fritz Mantoufel, Neu-Trebbin (Oderstr.) Gänse- u. Mastkanari- und Bettfedern-reinigungsbetrieb.

An- und Verkaufs-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedten und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen u. c.

A. Jordan,

Loudeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.



ist das anerkannt einzig bewährteste Mittel gegen Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

Depots: Rich. Lehmann, Bismarckstraße 16, Hugo Südicke, Roonstraße 104.

Quittungen

für Civil-Pensionen und Wartegelder hält stets vorrätzig

die Buchdruckerei des „Tagebl.“ Th. Süß.

Patente

besorgen u. vertreten H. & W. Pataky Berlin NW., Luisen-Strasse 25. Neben auf Grund ihrer reichen Erfahrung (30 000 Patentangelegenheiten) etablisches technisches u. geodätisches Vertriebsbüro zu eigenen Bureaus: Hamburg, Hannover, Leipzig, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New York. Referenzen großer Häuser. Gegr. 1852. ca. 100 Angestellte. Verwaltungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis.

Conditorei

und

Café

in ergebene Erinnerung. Alle Arten

Backwaaren

täglich frisch.

Hochachtungsvoll

H. Rütthemann.

Zeden Mittwoch und Sonnabend von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Diekerweg

prima Aufkohlen,

à Centner 90 Pfg.

Wilh. Rätjen.

Metall- u. Holzjärge halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Neubremen, Grenzstraße 23,

empfehlte sich zur Ummahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Befreit

gleich vielen anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit u. c., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.

J. Koch, Königl. Förster a. D. Pömbfen, Post Nieheim in Westfalen.



Russische u. deutsche Gummischuhe

empfehlte in großer Auswahl billigst

J. G. Gehrels.

Janssen & Carls.

Alpengras-Matraken

2,00, 2,40, 3,40, 4,40 Mk.

Eiserne Bettstellen

mit Doppelt-Spiralfederunterlage, Stück 7,75 Mk.

Eiserne Kinder-Bettstellen

Stück 7,50, 9,00, 10,50 bis 20,00 Mk.

Sprungfeder-Matraken

Stück von 15 Mk. an.

Eigene Tapezier-Werkstatt.

Janssen & Carls

51 Bismarckstr. 51.

Michaelis & Meier

Verwand-Geschäft in wollenen, seidnen u. baumwollenen Kleiderstoffen

Muster gratis & franco

Michaelis & Meier

Café Roland.

Rendez-vous aller Wilhelms-havenner.

Bremen.

Janssen & Carls.

Fertige Betten 14,50.
 Fertige Betten 20,00.
 Fertige Betten 25,00.
 Fertige Betten 33,00.
 Fertige Betten 40,00.
Fertige Betten

bis über 100 Mk.
 liefern wir in Gegenwart der
 Kundenschaft gefüllt mit frischen,
 haubfreien **Bettfedern** oder
Dauen.

Ordinäre Betten
 schon für 10 Mk.

Janssen & Carls
 51 Bismarckstr. 51.

Kleine aufgezogene Fluthkalender

1898
 empfiehlt à Stück 20 Pf.
 die Buchdruckerei des Tagebl.
 Th. Süß.

Der beste Beweis für die Güte
 und größte Widerstandsfähigkeit gegen
 Feuchtigkeitseinflüsse, die nicht
 von der durchweg üblichen Bauart von
 Pianinos erreicht wird,
 der nach Siegel's D. R.-P. 94925
 gebauten Pianinos ist erbracht:

- durch sachmännische Urtheile großer
 Pianofabrikanten (auch solcher,
 die nicht diese Bauart
 adoptirt);
 - durch Klageunterlassung des von
 der hiesigen Concurrenz angerufenen
 Centralverband zum Schutz für
 Handel und Gewerbe" gegen meine
 obige Behauptung;
 - durch die Thatsache, daß die ersten
 fertigen Instrumente in ganz
 kurzer Zeit belangreiche Lieferungs-
 Aufträge brachten, so daß ich, um
 diesen gerecht zu werden, weiteren
 großen Fabriken den Bau über-
 tragen mußte.
- Günstige Urtheile von Autoritäten.
 Obgleich meine neue Bauart sich
 theurer als die übliche stellt, habe
 ich meine Preise für diese, in jeder
 Beziehung Qualitäts-Instrumente,
 nicht erhöht.
- Die eingehenden Aufträge auf diese
 Konstruktion werden der Reihenfolge
 nach erledigt.
- NB. Die Tonfülle und der Con-
 sistenten meiner Pianinos halten
 jeden Vergleich aus!
- Meinige Niederlage für Wilhelmshaven und Umgegend

A. Granl, Piano-Magazin
 Gökerstraße 4.

Bier-Niederlage und
 Mineralwasser-Anstalt
 von

Georg Endelmann
 Königstraße 47.

Lagerbier von Th. Feilbter, Zeber.
 Kilmbacher Bier (Kilzi-Brauerei).
 Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).
 Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus
 Pilsen).

Berliner Weibier.
 Kräger Raubier.
 Selterwasser, Brausefruchtbonade von
 vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar
 a. Harz.

Kohlenzäure.
 Wiederverkäufern Rabatt

Holz- u. Metall-Särge,
 sowie Leichenbelleid-Gegenstände
 empfiehlt bei Bedarf
 Chr. Wehn Ww.

Grossherzogliche Baugewerk- u. Maschinenbauschule
 zu Varel a. d. Jade.
 Programme und nähere Auskunft durch den Direktor H. Diessener.

Berger's
 Mexico-
 Chocolate
 (Mk. 1.60 das Pfund).
 Robert Berger,
 Pörsneck i. Th.
 Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

C. J. Arnoldt,

Bierverlag,
 Roonstr. 112. Telephon Nr. 9.

Alleiniger Vertreter der Bierbrauereien:

Joh. Diedr. Ehlers, Oldenburg.
 Ostfriesische Aktien-Brauerei, Aurich.
 Dortmunder Feldschlösschen-Brauerei, Dortmund.

Außerdem werden geführt die Biere
 der Brauereien:

Hoyer u. Sohn, Oldenburg.
 Kronen-Brauerei, A.-G., Aurich.
 Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Sämmtliche Biere in beliebiger Zu-
 sammenstellung, hell oder dunkel, 36
 Fl. für 3 Mk. frei Haus, Dortmunder
 30 Fl. 3 Mk.

Von anerkannt-
 approbierter Wirkung.

Alveoline
 Haut-
 Dermoline
 Testapura

Chem. Fabr. von E.R. Becker, Hamburg.
 Man verlange die Prospekte mit den Entschent beidigter
 Handelschemiker!

Zu haben in den Drogerien von
 Emil Schmidt, Roonstrasse, Rich. Lehmann, Bismarck-
 strasse 15, W. Wachsmuth, „Augusta-Drogerie“, Marktstr. 27.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Haerd ist Enameline

die moderne Ofenpolitur.
Staubfrei und geruchlos.

Zum neuen Jahre bringen wir in bekannter, tadelloser
 Qualität eine grössere Dose in eleganter Aufmachung.

Gebrauchsanweisung.
 Man verdünne Enameline mit
 etwas Wasser, trage mit feuchte
 Woll-Lappen oder Bürste auf
 und reibe mit trockenem Woll-
 Lappen oder Bürste nach, wo-
 durch ein tief schwarzer, gross-
 artiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben
 in allen
**Colonial-, Drogen-
 und
 Eisenwaren-
 Geschäften.**

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)
 Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
 Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen!
 Versicht! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen,
 versehen wir jedes jeden einzelnen unserer H-Stollen mit neben-
 stehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf!
 Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Leonhardt & Co.
 Berlin N.W., Schiffbauerdamm 8.

„Zum Kyffhäuser“.

Heute Sonntag:
Ball paré.
 Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
 Entrée.
 G. Wagner.

„Zur deutschen Flotte“.

Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
 Um 9, 10 und 11 Uhr überraschende Verlosung.
 Jede Dame erhält ein Loos gratis.
 Es ladet ergebenst ein
 H. Böncker.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball,
 Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,
 wozu freundlichst einladet
 Carl Mammen.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlichst ein
 J. J. Janssen Wwe.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag
Großes Familienkränzchen.
 Anfang 6 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 F. Pesel.

Gesangverein „Harmonie“.

Der diesjährige
Masken-Ball
 findet am
Freitag, den 4. Februar
 1898
 in der „Kaiserkrone“ statt.
Großartige Aufführungen in Vorbereitung.

Karten im Vorverkauf für maskirte Herren 1,00 Mark,
 Damen 50 Pf. und Zuschauer 50 Pf. sind zu haben bei den
 Herren Gemmen (Hof von Oldenburg), Schuhgeschäft von Groß
 u. Wehlan, Neue Wilhelmshavenstraße, S. Feld, Grenz-
 strasse, Grube, Wallstraße, G. Rudolph (Kaiserkrone), sowie bei
 sämmtlichen Mitgliedern. Kassapreise: Herren 1,25 Mk., Damen
 75 Pf. Zuschauer 75 Pf.
 Anfang 8 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
 Zuschauer können nach der Demaskierung ohne Nachzahlung
 am Ball theilnehmen.

Börsenstr. 34. Börsenstr. 34.

Wegen beabsichtigten Umbaus meines Ladens
gänzlicher Ausverkauf

meines grossen Schuh- u. Stiefellagers!
 Beste Waare, selbstgemachte und aus den besten Fabriken
 bezogen, zu und unter Einkaufspreisen, soll zum 1. April
 d. J. geräumt werden.

H. Puden, Schuhmacher.
 NB. Auch bin ich nicht abgeneigt, mein Haus mit Anbau,
 Werkstatt und Garten zu verkaufen.
 D. D.

Räumungs-Ausverkauf!!

Durch den kolossalen Aufschwung unseres Geschäfts sehen wir uns dringend genöthigt, unsere Verkaufslokalitäten um das Doppelte zu vergrößern. Wir wollen daher

sämmtliche noch vorhandenen Wintersachen zu und unter Einkaufspreis loschlagen.

Circa 600 Anzüge, Paletots und Hosen liegen zum Ausverkauf bereit. Da unser Geschäft noch neu, kommen auch folglich nur neue Sachen zum Verkauf.

Schöne Winter-Paletots in allen modernen Farben, jetzt 8 bis 25 Mk., sonst 13 bis 35 Mk.

Schwere derbe Anzüge jetzt 8 bis 20 Mk., sonst 15 bis 35 Mk.

Ein gr. Poffen Kragenmäntel f. Herren u. Knaben zu jedem annehmbaren Preise.

Buckskin-, Kammgarn- und Cheviot-Hosen staunend billig.

Kinder- und Jünglings-Anzüge bedeutend unterm reellen Verkaufspreis.

20 Duzend wollene Unterhosen und Jacken zum Einkauf.

Arbeitshemden von 50 Pfg. an. Jagdwesten von 100 Pfg. an.

Wir bemerken noch, daß die Anzüge extra gut sind und in allen Nummern und modernen Farben am Lager sind.

Zum Besuch laden freundlichst ein

Sebr. Hinrichs, Konfektionshaus.

Parkhaus.  Parkhaus.

Sonntag, den 30. Januar 1898:

Großes Streichkonzert,

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Konzert:

Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Roonstrasse 84a, gegenüber dem Offizierkasino.

Ich empfehle
reizende Neuheiten
in
Carneval-Gravatten.

Hugo Poppe

Spezial-Handschuh-, Gravatten- und
Wäschegeschäft etc.
Handschuh - Waschanstalt.

Roonstrasse 84a, gegenüber dem Offizierkasino.

Gesucht

zum 1. März von einer Familie ohne Kinder ein älteres Mädchen für Hausarbeit.

Odenburgerstraße 16, I.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer an 2 Herren.
R. Wilhelmsh. Str. 82, I Trp.

Junge Mädchen,

die das Modellzeichnen, praktische Ausarbeiten und Garniren gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

Frau Ellers, Theilenstr. 2, II.
Dasselbst werden Kostüme elegant und geschmackvoll angefertigt. D. D.

K. Sandfuchs,

Klempner u. Kupferschmied,
Roonstraße 28,
neben der „Kaiserkrone“.

Halte mich zum Anfertigen sämtlicher Klempner- und Kupferschmiedearbeiten, sowie Regen- und Wasserleitungen und Bierapparaten dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Reparaturen und Verzinnen gut und billig.

**Ball-
und
Maskeraden-
Schuhe**

empfiehlt billigst
G. Frerichs
Roonstraße 108.

Billigste Offerte

in
**Braunschweiger
Gemüse-
Konserven,**

als:

Stangen-Spargel die 2 Pfd.-Dose 1,10 Mk.

Gemüse-Spargel die 2 Pfd.-Dose 90 Pfg.

Erbisen (junge) die 2 Pfd.-Dose 50 Pfg.

Brechbohnen die 2 Pfd.-Dose 35 Pfg.

Perlbohnen die 2 Pfd.-Dose 48 Pfg.

empfiehlt zur gefl. Abnahme

Ferd. Cordes,
Roonstraße 89.

Zu vermieten

eine Ober-, Stagen- und eine Unterwohnung zum 1. Mai.
Neue Wilhelmshavenstr. 30.

Zurückgesetzte

Bettinletts, karrirte Bettzeuge, Hemdentuche, Bett-Kattune, Betttuchleinen u. Halbleinen, Bettdamaste, Handtuchdresse, Bett- und Tischwäsche werden zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.

Zurückgesetzte

Winter-Paletots jetzt das Stück 4, 7.50, 10, 15 bis 28 Mk., Herren-Anzüge jetzt 7.00 10.50, 13.50, 17 bis 31.50 Mark.

Gebrüder Gosch,

früher Gosch & Voleksdorff,
am neuen Markt.

Fahnen.

Reinecke, Hannover.

Zu verkaufen

ein fetter Hundstier.
S. Allen, Eggeloge b. Westerstede.

Die beiden Verlebensfächer. Criminal-Roman von H. Rosenthal-Bonitz.

(Fortsetzung.)

Gaudentia hatte sich in den Zirkus begeben, so schnell die Benutzung verschiedener Omnibuslinien dies zuließ.

Das beruhigte Gaudentia einigermaßen, die heute einen Platz auf dem ersten Range nahm.

Was konnte ihr das nützen? War sie im Stande, dem geliebten Manne zu helfen, wenn ihm etwas geschah?

„Ich bin auf diese Weise wenigstens im Stande, Alles genauer zu sehen und zu beobachten, was vorgeht, als von dem zweiten Range“.

Hier sah sie jetzt voll Unruhe, das Herz bedrückt von allerlei unklaren Gedanken, und bangte um alles Mögliche, das sich ereignen könnte.

Seit der Rückkehr ihres Bruders und dem gewagten Unternehmen hinsichtlich der Erbschaft, in das — halb durch Umstände gezwungen, halb freiwillig — sie sich eingelassen, hatte sie keine ruhige Stunde mehr gehabt.

Ihre sonst so unverwundliche Gesundheit begann unter dieser Last zu wanken. Der Schlaf floh ihr Lager. Die Sorgen häuften sich, sie hingen wie Zentnergewichte an ihr.

Die Katzen und Hunde erschienen an diesem Abend nicht, ebensowenig die Storchkünstlerin. Der Zirkus war auf fiere Abwechslung bedacht; an Stelle dieser beiden Kunstleistungen zeigte sich daher heute wunderbar dressirte Schweine, die Seitern auf und nieder flogen, und ein Fuchs, der mit zwei Hennen manierlich skat, wobei der Führer den Werth der gewonnenen Karten dem Publikum mittheilte.

Das war sehr hübsch. Nun kam Arrigo Ronconi an die Reihe. Die Wärter zogen seinen Löwenkäfig, der ebenso wie der Tigerkäfig auf Rädern stand, an das Eingangsgitter zu der Eisenstabsrotunde.

Erich betrat schnell die Arena, die Gitterthür zum Löwenkäfig wurde aufgejogen, die Löwen folgten dem Wädiger in den Vorstellungsraum, und der Käfigwagen wurde wieder zurückgeschoben an seinen Platz neben den Tigerkäfig, wo Stockton stand und in die Arena schaute.

Die Eisengitterthür des gewaltigen Arenakäfigs war in ihr Schnappschloß gefallen, und Erich allein mit seinen Löwen in dem abgesperrten Raum. In dem Gange, der zur Gitterarena führte, waren, wie das jeden Abend stattfand, alle Vorkehrungen für etwaige unangenehme Zwischenfälle getroffen.

Hier von den sechs Löwen waren munter, und lustig, wie immer, aus dem Käfig in die Arena gesprungen, zwei gingen langsam und mürrisch und legten sich nieder.

Erich rief die beiden Löwen, damit sie sich an dem Jagdspiel beteiligten; der eine, ein großes, nicht mehr ganz junges Thier, brummte und leistete der Aufforderung nicht Folge.

Man sah einen ungeheuerlichen Sprung des Löwen, wobei die Spitze des Schwanzes jelsam stark hoch hielt.

Eine Todtenstille war im Zirkus eingetreten, und man hörte einen dumpfen, röhelnden Laut des Löwen, der mit seinem Schwanz

laut dröhnend auf den Bretterbelag der Arena schlug. Dann gellte ein entsetzlicher Schrei durch den Zirkus, und man sah eine Dame von der ersten Sitzreihe an die Stäbe des Gitters sich klammern.

Dieser Schrei schien die Lösung zu einem schrecklichen Lärmen und Hilferufen des nach mehreren tausend Köpfen zählenden Publikums zu sein.

Eine junge Dame, die Storchkünstlerin Sigismund, eine glühende Eisenstange in der Hand, hatte die Gitterthür aufgerissen und war in die Arena eingetreten.

Diesem Augenblick benutzten die Wärter, den daliegenden Wädiger aus der Arena heraus zu schleppen, eine starke Blutspur bezeichnete den Weg.

Die Musik, welche mit einem grellen Mißlaut plötzlich zu spielen aufgehört hatte, setzte mit einem lustigen Stück wieder ein.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Der Kaiser besuchte am Mittwoch Vormittag die neue Berliner Georgenkirche, um sich die elektrische Maschine zum Läuten der Glocken vorführen zu lassen.

Berlin, 27. Jan. Bei der heutigen Feier des Reichstags anlässlich des Geburtstags des Kaisers brachte Präsident Duol den Toast aus, dabei hinweisend auf die früheren Anlässe ähnlicher Art, bei denen er die Betrachtung über die mächtigen Aufgaben des Kaisers hervorhob.

Berlin, 26. Jan. In der Budgetkommission des Reichstags regte Abg. Hasse an, in den südamerikanischen Gewässern, namentlich bei Buenos Aires und Montevideo über die deutsche Kriegesflagge zu zeigen.

Berlin, 28. Jan. Die alten pensionirten Reichsbeamten und preussischen Staatsbeamten bereiten gegenwärtig Massenpetitionen an den deutschen Reichstag und preussischen Landtag vor.

Berlin, 27. Jan. Den „Berl. Neuesten Nachr.“ zufolge dürfte demnächst ein Wasserbaumeister nach Kiautschau entsandt werden.

Fürst Bismarck befehlt in der preussischen Armee, der er als Generaloberst der Kavallerie und Chef des Altkavallerie-Regts. v. Seydlitz (Magdeb.) Nr. 7 angehört, am 25. März d. J. sein sechzigjähriges Dienstjubiläum.

der Landwehr-Infanterie befördert und am 14. August 1842 zur Landwehr-Rav. berufen. 1854 rückte er im 7. schweren Landwehr-Regt. zum Prem.-Lt., 1859 zum Rittmeister und 1861 zum Charakt. Major auf.

Leipzig, 27. Jan. Die Zulassungsbedingungen für die zu Ostern zu eröffnende Handelshochschule in Leipzig, die erste in Deutschland und in ihrer Art die erste überhaupt, sind nunmehr endgültig festgesetzt.

Ausland.

Konstantinopel, 27. Jan. Die hier unerwartete plötzliche Ankunft Hobe Paschas, der seiner Zeit wegen Differenzen mit dem Fürsten Radolin im vorigen Winter Konstantinopel verlassen mußte, bringt man in Verbindung mit der vor einigen Tagen in die Blätter lancirten Meldung von einem dem Prinzen Georg von Griechenland im Falle seiner Ernennung zum Gouverneur von Kreta beizugebenden deutschen General in türkischen Diensten.

Marine.

London, 27. Jan. Die Trefffähigkeit der modernen Riesengeschütze wird im allgemeinen sehr überhöht. Insbesondere sind es die Rohre von über 30 cm Kaliber, welche dem offiziellen Schießbericht der englischen Flotte für 1896 zufolge durchaus nicht befriedigen.

Vermischtes.

Düsseldorf, 27. Jan. Der Redacteur Otto hatte im Artst Aufführungen nach Art der Barrison in den Variététheatern als Unzucht bezeichnet. Er war deshalb von neuem angeklagt worden.

St. Louis, 26. Jan. Ein Getreidespeicher, welcher 3 Millionen Bushels Getreide, 85 mit Weis befrachtete Wagen, eine Fracht- und Güterhalle und eine Anzahl Schuppen umfaßte, ist niedergebrannt; der Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt.

Preisiräthsel. (Citatenräthsel.) Raum ist in der kleinsten Hütte. Ein Pferd, ein Königreich für ein Pferd. Dem Brutus ist ein ehrenwerther Mann, das sind sie alle, alle ehrenwerth.

Auflösung des Preisräthsels in Nr. 19. Darmstadt. Es gingen 93 richtige Auflösungen ein. Die Prämie erhielt Gretchen Müller.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbige, von 75 Bg. bis Mt. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.), Zürich.

Saalbau „Rheinischer Hof“.

Fortwährend steigendes Interesse für diese Unternehmung.

Jeden Abend große Spezialitäten-Vorstellung mit abwechslungsreichem Programm (außer Sonnabends).

„COLOSSEUM“ in Bant.

Sonnabend, den 29. d. Mts:

Gastspiele der bestrenommierten Spezialitätengesellschaft unter Direktor Schüller.

Bu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

die Direktion.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Familienkränzchen

wozu freundlichst einladet

Chr. Sauerwein, Almstraße.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik

im neu mit Gasglühlicht feenhaft erleuchteten Saal.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Sierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

„Tonhalle“, Offriesenstrasse.

Heute Sonntag:

Große öffentl. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.

Colosseum,

Bant.

Heute Sonntag Großer

öffentl. Ball.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.



Halte mein großes Lager von

Waschbalken,

Simera,

Badebännen,

Waschmaschinen,

Zengrollen,

sowie alle Arten Böttcherwaaren zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fachschlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Staub,

Böttchermeister,

Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.

Silberne Abort-Tonnen, sowie Torfstreuwürfel empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.



Luhn's Wasch-Extrakt.

In 1/2-Pfund-Extrakt.

Giebt schönste Wäsche!

Überall zu haben.

Dépôt für Nordwestdeutschland:

Reckey & Mehe, Hannover.

Bei Husten etc. entschieden das Beste sind Hahn's Spitzwegerich-Druck-Saft à Glas 40 u. 80 Pf. und Spitzwegerich-Druck-Bonbon à Packet 10 und 20 Pf. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Hrn. Dr. Zeit' er. In Wilhelmshaven zu haben bei Wilh. Schlüter, Koonstraße.



Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20 Fl. 3 Mt.
Milch-Doornkaat-Bier	27 " 3 "
Gelbes Lagerbier ff.	36 " 3 "
Dunkles " "	36 " 3 "

Selter u. Sauerbrunnen. Braunschw. Wumme und Eis.

Bwe. A. Zimmermann.

Geschworenen-Verein.

General-Versammlung

Montag, den 31. d. M., Abends 9 Uhr, im Restaurant von E. Meyer, Koonstraße.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung und Ertheilung der Entlastung
2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Prof. Dr. Börgen, Vorsitzender.

„Zur Flora“

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

Großer öffentl. Ball

bei neu besetztem Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Sierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

NB. Abends 10 Uhr Bohnkuchen, Vertheilung an die Damen. Die Bohnkönigin erhält eine große Ueberraschung.

„Elysium“ Neuende.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

Burg Hohenzollern

Heute Sonntag:

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Mühlengarten Kopperhörn

F. Plugge (Wwe. Winter Nachf.)

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Tanzband nur 50 Pfg.

Sierzu ladet freundlichst ein

die Obige.